**Schulinterner Lehrplan**

**für die Sekundarstufe I**

**der Städtischen Gesamtschule Iserlohn**

**Deutsch**

Inhaltsverzeichnis

1. DIE FACHGRUPPE DEUTSCH DER STÄDTISCHEN GESAMTSCHULE ISERLOHN3

2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT3

2.1 Vorbemerkung3

2.2 Unterrichtsvorhaben3

Jahrgang 55

Jahrgang 612

Jahrgang 719

Jahrgang 832

Jahrgang 940

Jahrgang 1051

3. GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT61

4. GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG62

4.1 Rechtliche Grundlagen62

4.2 Allgemeine Grundsätze62

4.3 Schriftliche Leistungsüberprüfung63

4.3.1 Aufgabenstellungen bei Klassenarbeiten63

4.3.2 Beurteilungsraster und Punktesystem63

4.3.3 Darstellungsleistung64

4.3.4 Korrekturen64

4.3.5 Nachschreiben von Klassenarbeiten64

4.3.6 Täuschungsversuche64

4.3.7 Lernstanderhebungen65

4.3.8 Beurteilung als Diagnose65

4.4 Formen der Sonstigen Leistungen65

4.4.1 Kriterien der Bewertung im Bereich der mdl. Darstellung65

4.4.2 Mündliche Aufgabentypen66

4.4.3 Beurteilungen der Leistungen im Unterrichtsgespräch67

4.4.4 Leistungsbewertung in inklusiven Lerngruppen67

4.5 Leistungsbewertung in der SEK I68

4.5.1 Aufgabentypen68

4.5.2 Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten70

4.5.3 Die Vorbereitung der Klassenarbeiten70

4.5.4 Sonstige Mitarbeit71

5. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION71

6. ANHANG72

6.1 Beurteilungsraster „Sonstige Leistungen im Unterricht“72

6.2 Selbstdiagnosebogen „Sonstige Leistungen im Unterricht“74

6.3 Übersicht über Korrekturzeichen76

6.4 Diagnose der sprachlichen Fehler77

**1. Die Fachgruppe Deutsch der Städtischen Gesamtschule Iserlohn**

Die Fachgruppe Deutsch setzt sich die Förderung der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit aller Schülerinnen/Schüler zum Ziel, um sie auf dem Weg zu mündigen Bürgern innerhalb der Gesellschaft zu begleiten. Dies umfasst sowohl rezeptive als auch produktive Fähigkeiten.

Vor allem als Gesamtschule steht für uns die individuelle Förderung sowohl leistungsstarker als auch leistungsschwächerer Schüler/innen im Mittelpunkt des Deutschunterrichts.

Neben dem fachlichen Aspekt trägt die Fachschaft Deutsch dazu bei, die Erziehungsziele der Städtischen Gesamtschule Iserlohn zu erreichen. Dazu zählt vor allem ein höflicher sowie respektvoller Umgang der Schülerinnen und Schüler miteinander als auch mit den Lehrerinnen und Lehrern.

**2. Entscheidungen zum Unterricht**

**2.1 Vorbemerkung**

Als Hauptfach wird Deutsch vor allem in den niedrigen Jahrgängen wenn möglich in den Vormittagsstunden unterrichtet.

Der Deutschunterricht der Städtischen Gesamtschule Iserlohn orientiert sich an den Vorgaben des KLP Sek I. Er setzt sich zum Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler die ausgewiesenen Standards und Kompetenzerwartungen zum Ende der jeweiligen Jahrgänge erreichen.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im Deutschunterricht mit dem Lehrwerk *Klartext, Westermann.*

Das Hauptfach Deutsch wird bis einschließlich des 8. Jahrgangs im Klassenverband unterrichtet. Ab Jahrgang 9 wird der Unterricht differenziert fortgeführt. Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler werden in Erweiterungskursen, leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler in Grundkursen unterrichtet.

Durch ein vielfältiges Förderkonzept wird über die Differenzierung in E- und G-Kurse hinaus jeder Schülerin und jedem Schüler die Chance zur individuellen Entfaltung geboten (siehe 3.).

**2.2 Unterrichtsvorhaben**

Im Folgenden werden die konkretisierten Unterrichtsvorhaben der einzelnen Jahrgänge der Sekundarstufe I dargestellt. Diese wurden von der Fachschaft erarbeitet und innerhalb der Fachkonferenz als verbindliche Vorgaben abgestimmt.

Jeweils zu Beginn des Schuljahres soll eine Evaluation der Unterrichtsvorhaben durch die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen des vorherigen Jahrgangs geschehen, um die Qualität des Unterrichts zu gewährleisten.

Neben der Arbeit mit dem Lehrwerk haben jede Kollegin und jeder Kollege hinreichend pädagogischen Spielraum für die individuelle Unterrichtsgestaltung.

Im Rahmen der für alle Kurse des Jahrgangs verbindlichen inhaltlichen und thematischen Schwerpunkte müssen alle vier Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Darüber hinaus beinhalten alle Themengebiete spezifische Methoden, die verknüpfend mit den Kompetenzen geschult werden sollen. Außerdem werden Vorschläge zu fächerübergreifenden Sequenzen sowie einer Verknüpfung mit der Berufsorientierung geboten.

Zudem legen die Übersichten fest, welche Beurteilungs- und Überprüfungsformen bzw. Aufgabentypen in den jeweiligen Klassenarbeiten zur Anwendung kommen. Die Klassenarbeiten werden parallel konzipiert, geschrieben und bewertet.

Der zeitlich vorgegebene Rahmen muss für jedes Schuljahr individuell angepasst werden. Bei der Schuljahresgestaltung soll ebenfalls ausreichend Zeit für ggf. aktuell zu thematisierende Inhalte und Projekte eingeplant werden.

**Unterrichtspartitur Deutsch für die Jahrgangsstufe 5 im Schuljahr 2020/21**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Thema:**  **Märchen** | **Umfang: 5 Wo** | **Jahrgangsstufe: 5** |

**Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**

Märchen erschließen, Merkmale erkennen, Märchen nach Kriterien fortsetzen bzw. schreiben

***Kompetenzen \****

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**   * Inhalt von Märchen nacherzählen bzw. wiedergeben | **2. Schreiben:**   * Analyse (Schwerpunkt: Merkmale von Märchen)\*1 * Märchen mit Checkliste überarbeiten * Märchen strukturieren (Mind-Map, Tabelle) * Märchen selbst schreiben | **3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien:**   * Merkmale der Textsorte Märchen erkennen * Lesemethode (z.B. 4 oder 5 Schritt-Lesemethode) | **4. Reflexion über Sprache:**   * Präteritum * Satzzeichen/Satzarten, wörtliche Rede |
| **Materialien und Medien:**  LB, S. 48-67; AH, S. 14-18 | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des "Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden"):**   * Lesemethode (4 oder 5 Schritt Lesemethode) * Mind-Map * Tabelle | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/ Aufgabentyp:**   * Klassenarbeit: Aufgabentyp 6 (\*3) * Analysieren von Märchen und Märchen nach Kriterien schreiben | |
| **Methoden / Fächerübergreifendes Curriculum:**  Methoden auf Grundlage des Kooperativen Lernens | | **Bewertungskriterien für die L-Schüler:**  \*:Strukturierungs- und Formulierungshilfen  \*1 und \*2: 2-3 Merkmale  \*3: reduzierte Aufgabenstellung mit individueller Hilfestellung | |

**Unterrichtsvorhaben im Fach Deutsch: Jahrgang 5**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Thema: So schön sind Herbst und Winter** | **Umfang: 5 Wo** | **Jahrgangsstufe: 5** |

**Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**

Gedichte inhaltlich erschließen, Merkmale erkennen, Gedichte auswendig lernen und gestaltend vortragen, Gedichte nach Kriterien fortsetzen bzw. selber schreiben

***Kompetenzen \****

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**   * Gedichte gestaltend vortragen | **2. Schreiben:**   * Analyse (Schwerpunkt: Merkmale von Gedichten) (\*1) * Elfchen, Haiku u.ä. (ggf. eigenen Gedichte) schreiben | **3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien:**   * konkrete Poesie (\*2) | **4. Reflexion über Sprache:**   * sprachliche Bilder (\*3) * Reim |
| **Materialien und Medien:**  LB, S. 68-81; AH, S, 19-21 | | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des "Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden"):**   * Cluster (z.B. LB, 76) * Mind-Map * Lesemethode | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/ Aufgabentyp:**   * Aufgabentyp 4a (\*4) * Analyse | | |
| **Methoden / Fächerübergreifendes Curriculum:**  Methoden auf Grundlage des Kooperativen Lernens | | **Bewertungskriterien für die L-Schüler:**  \*:Strukturierungs- und Formulierungshilfen  \*1: 2-3 Merkmale  \*2: nicht für L-Schüler  \*3: Personifikation, Vergleich  \*4: reduzierte Aufgabenstellung mit individueller Hilfestellung | | |

**Unterrichtsvorhaben im Fach: Jahrgang 5**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Thema:**  **Gespenstergeschichten** | **Umfang: 4 Wo** | **Jahrgangsstufe: 5** |

**Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**

Gespenstergeschichten sprachlich (hinsichtlich Wortarten und ihrer Funktion) und inhaltlich untersuchen

***Kompetenzen \****

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**   * Zukünftiges ausdrücken (Verb) | **2. Schreiben:**   * Adjektive: beschreiben, bewerten, vergleichen; anschaulichen darstellen | **3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien:**   * Erkennen und Benennen von Wortarten im Text >Nomen, Verben, Adjektive... * nach wortartspezifische Merkmale untersuchen (z.B. Zeitformen untersuchen) | **4. Reflexion über Sprache:**   * Funktionen von Wortarten |
| **Materialien und Medien:**  LB, S. 188-207; AH, S.36-43 | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des "Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden"):**   * Tabelle | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/ Aufgabentyp:**   * Aufgabentyp 4a (\*1) | |
| **Methoden / Fächerübergreifendes Curriculum:**  Methoden auf Grundlage des Kooperativen Lernens | | **Bewertungskriterien für die L-Schüler:**  \*:Strukturierungs- und Formulierungshilfen  \*1: reduzierte Aufgabenstellung mit individueller Hilfestellung | |

**Unterrichtsvorhaben im Fach Deutsch: Jahrgang 5**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Thema: Ein Besuch im Zoo** | **Umfang: 5 Wo** | **Jahrgangsstufe: 5** |

**Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**

Informationen mithilfe der Lesemethode aus Sachtexten entnehmen, Steckbriefe und Plakate erstellen

***Kompetenzen***

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**   * Vortrag (Kurzreferate) (\*1) | **2. Schreiben:**   * Tiere beschreiben (z.B. Tiersteckbrief) * Texte über Tiere verfassen | **3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien:**   * Informationen aus Sachtexten entnehmen * Texterschließung (vertiefende Lesemethode) | **4. Reflexion über Sprache:**   * Adjektive |
| **Materialien und Medien:**  LB, S. 98-121; AH, S. 25-26 | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des "Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden"):**   * Plakate * Mind-Map * Internetrecherche über Tiere * Umgang mit dem Wörterbuch * Lesemethode | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/ Aufgabentyp:**   * Aufgabentyp 2 (\*2) | |
| **Methoden / Fächerübergreifendes Curriculum:**  Methoden auf Grundlage des Kooperativen Lernens | | **Bewertungskriterien für die L-Schüler:**  \*1: nicht für L-Schüler  \*2: reduzierte Aufgabenstellung mit individueller Hilfestellung | |

**Unterrichtsvorhaben im Fach: Jahrgang 5**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Thema:**  **Freizeitaktivitäten** | **Umfang: 4 Wo** | **Jahrgangsstufe: 5** |

**Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**

Von Freizeitaktivitäten erzählen (Besuch im Zoo, Bauernhof, Zirkus) und dabei syntaktisch abwechslungsreich formulieren. Texte über Freizeitaktivitäten syntaktisch überarbeiten.

***Kompetenzen***

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**   * Satzarten nach Betonung erkennen | **2. Schreiben:**   * Texte abwechslungsreich gestalten (Umstellprobe) | **3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien:**   * Funktion von Satzschluss-   zeichen/Satzarten | **4. Reflexion über Sprache:**   * Struktur des Satzes beschreiben (Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverb)   (\*1) |
| **Materialien und Medien:**  LB, S. 208-225; AH, S. 44-57 | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des "Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden"):**   * Tabelle * Lückentexte * richtiges Abschreiben | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/ Aufgabentyp:**   * Aufgabentyp 5 (\*2) | |
| **Methoden / Fächerübergreifendes Curriculum:**  Methoden auf Grundlage des Kooperativen Lernens | | **Bewertungskriterien für die L-Schüler:**  \*1: nur Subjekt, Prädikat, Objekt  \*2: reduzierte Aufgabenstellung mit individueller Hilfestellung | |

**Unterrichtsvorhaben im Fach: Jahrgang 5**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Thema:**  **Lektüre (Thema orientiert sich an der ausgewählten Lektüre)** | **Umfang: 6 Wo** | **Jahrgangsstufe: 5** |

**Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**

Inhaltszusammenfassung, Inhalt und Form auf die Wirkung betrachten

***Kompetenzen***

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**   * anschaulich und verständlich über Arbeits-   ergebnisse informieren   * gestaltend sprechen in vor-   gegebener Situation | **2. Schreiben:**   * Inhalt der Texte ggf. kapitelweise in eigenen Worten wiedergeben (\*1) * Fragen zum Text beantworten und belegen | **3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien:**   * Lesemethode vertiefen * Textstellen verstehen (Inhalt, Handlung, Figuren-   Konstellation) | **4. Reflexion über Sprache:**   * Zitiertechniken (\*3) * Aussageabsicht, Text-   Interpretation (\*4) |
| **Materialien und Medien:**  z.B. "Die Kurzhosengang" von Victor Caspak/Yves Lanois | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des "Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden"):**   * Aufgabenstellungen erschließen * Leseprotokoll (\*2) * Rollenspiele * Briefe und Monologe aus Perspektiven der Figuren schreiben | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/ Aufgabentyp:**   * Aufgabentyp 3 (\*5) | |
| **Methoden / Fächerübergreifendes Curriculum:**  Methoden auf Grundlage des Kooperativen Lernens | | **Bewertungskriterien für die L-Schüler:**  \*1: Hilfestellungen, z.B. Lückentexte, Satzbausteine  \*2: nicht für L-Schüler  \*3: eine Zitiertechnik  \*4: Formulierungshilfen, Strukturgerüst  \*5: reduzierte Aufgabenstellung mit individueller Hilfestellung | |

**Unterrichtspartitur Deutsch für die Jahrgangsstufe 6 im Schuljahr 2020/21**

|  |  |
| --- | --- |
| **Unterrichtsthema:** Essen verbindet | **Umfang:** 10 bis 12 Unterrichtsstunden **Jg. 6** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Vorgangsbeschreibungen schreiben und überarbeiten, Nominalisierung von Verben | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. berichten über eigene Erfahrungen. | **2. Schreiben:**  - Sch. setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.  - Sch. informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an.  - Sch. beschreiben einen Vorgang (hier: Rezepte). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. kennen und beachten satzbezogene Regelungen (hier: Nominalisierung von Verben).  - Sch. untersuchen die Bildung von Wörtern (hier: Wortzu-sammensetzungen). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 6 - Schülerbuch: S.86 bis 99, S. 220+221, S. 237 / Klartext 6 - Arbeitsheft: S. 25 bis 28, S. 59 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Cluster  🡪 praktische Umsetzung der Rezepte im Fach Hauswirtschaft | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: Aufgabentyp 2a  Eine Vorgangsbeschreibung auf der Basis von Material schreiben | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Schreibkonferenz, arbeitsteilige Gruppenarbeit | | | |
| **Unterrichtsthema:** Eintauchen in andere Welten – Lektüre einer Ganzschrift | | **Umfang:** 13 bis 15 Unterrichtsstunden **Jg.6** | |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Lektüre einer Ganzschrift, Inhaltszusammenfassung, Briefe schreiben, Satzreihe und Satzgefüge | | | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. sprechen deutlich und artikuliert und lesen flüssig.  - Sch. erzählen Geschichten anschaulich und lebendig. | **2. Schreiben:**  - Sch. erzählen Erlebnisse frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig und wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.  - Sch. geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder.  - Sch. formulieren persönliche Briefe. | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.  - Sch. setzen sich mit Inhalten, Handlungen und Figuren auseinander.  - Sch. gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textbausteine. | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. kennen und beachten satzbezogene Regelungen (hier: Satzreihe und Satzgefüge). |
| **Materialien und Medien:**  Lektürevorschläge: Julie von den Wölfen, Caius ist ein Dummkopf, Level 4 – Die Stadt der Kinder, Kurzhosengang  Klartext 6 – Schülerbuch: Seiten 201 bis 203, Klartext 6 – Arbeitsheft: Seiten 48+49 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Cluster  🡪 Lesemethode (insb. Textstellen suchen und markieren)  🡪 Informationen stichwortartig herausschreiben  🡪Lapbook | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  - Klassenarbeit: Aufgabentyp 6  Briefe nach einfachen Textmustern verfassen  - Lesemappe | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Lerntempoduett, Schreibkonferenz | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **Unterrichtsthema:** Und schon geht die Reise los… | **Umfang:** 9 bis 11 Unterrichtsstunden **Jg. 6** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Informationen entnehmen, eigene Meinung formulieren und vertreten, Pro- und Contra-Argumente, appellative Briefe schreiben | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. formulieren eigene Meinungen und vertreten sie.  - Sch. tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor.  - Sch. tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor.  - Sch. hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen auf andere. | **2. Schreiben:**  - Sch. formulieren zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen und begründen sie.  - Sch. verfassen einfache appellative Texte (hier: Brief). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. nutzen Informationsquellen.  - Sch. entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher.  - Sch. schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.  - Sch. unterscheiden zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch. |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 6 - Schülerbuch: Seiten 18 bis 33 / Klartext 6 – Arbeitsheft: Seiten 9 bis 12 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Tabelle  🡪 Lesemethode  🡪 Textverarbeitung: Absätze, Zeilenabstand, rechts-/linksbündig, Blocksatz | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: Aufgabentyp 3  Zu einem vorgegebenen Sachverhalt Stellung nehmen und einen begründeten/ appellativen Brief schreiben | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Placemat, Gruppenpuzzle, Lerntempoduett, arbeitsteilige Gruppenarbeit | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **Unterrichtsthema:** Zeit für Gedichte | **Umfang:** 11 bis 14 Unterrichtsstunden **Jg.6** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Gedichte lesen, Gedichte auswendig vortragen, Gedichte analysieren, eigene Gedichte schreiben | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  -Sch. tragen kürzere Texte auswendig vor.  - Sch. hören aufmerksam zu und beantworten Fragen zum gehörten Text. | **2. Schreiben:**  - Sch. geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder. | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen (hier: Strophen, Verse, Reime, Metrum, sprachliche Bilder).  - Sch. gestalten Gedichte nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textbausteine. | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktion und wenden sie richtig an (hier: Tempus – Präsens, Präteritum, Perfekt und Futur).  - Sch. verfügen über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an (hier: gleich und ähnlich klingende Laute). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 6 - Schülerbuch: S. 132 bis 147, S. 192, S. 229, S. 231 / Klartext 6 – Arbeitsheft: S. 37 bis 40, S. 63 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Lesemethode  🡪Tonaufnahme | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: Aufgabentyp 4a  Ein Gedicht untersuchen | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Lerntempoduett | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **Unterrichtsthema:** Mehr als Sand und Meer | **Umfang:** 12 bis 14 Unterrichtsstunden **Jg. 6** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Sachtexte lesen und verstehen, Informationen entnehmen und strukturieren, appellative Texte verfassen | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. berichten über eigene Erfahrungen anschaulich und lebendig. | **2. Schreiben:**  - Sch. setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.  - Sch. verfassen einfache appellative Texte.  - Sch. beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.  - Sch. formulieren Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten. | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. nutzen Informationsquellen.  - Sch. entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.  - Sch. unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes (Satzarten: insb. Aufforderungssatz). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 6 - Schülerbuch: Seiten 70 bis 85 / Klartext 6 – Arbeitsheft: Seiten 21 bis 24 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Mind-Map  🡪 Arbeit mit Nachschlagewerken  🡪 Plakate  🡪 Lesemethode | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: Aufgabentyp 4b  Aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen strukturieren und einen auffordernden Text schreiben | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, arbeitsteilige Gruppenarbeit, Lerntempoduett | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **Unterrichtsthema:** Wir sprechen von Tieren und meinen uns | **Umfang:** 11 bis 13 Unterrichtsstunden **Jg. 6** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Merkmale von Fabeln, Fabeln untersuchen, Satzzeichen der wörtlichen Rede | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. sprechen deutlich und artikuliert und lesen flüssig.  - Sch. berichten über eigene Erfahrungen anschaulich und lebendig. | **2. Schreiben:**  - Sch. setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.  - Sch. erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig und wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.  - Sch. verfassen Texte nach Textmustern und entwickeln unbekannte Texte weiter. | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung grundlegender sprachlicher und struktureller Merkmale.  - Sch. wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.  - Sch. verstehen kürzere Erzählungen. | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. kennen und beachten satzbezogene Regelungen (hier: Satzzeichen bei der wörtlichen Rede und Groß- und Kleinschreibung). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 6 - Schülerbuch: Seiten 118 bis 131, Seite 236 / Klartext 6 – Arbeitsheft: Seiten 33 bis 36, Seite 68 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Mindmap  🡪 Lesemethode | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: Aufgabentyp 4a  Eine Fabel untersuchen | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Lerntempoduett, Gruppenpuzzle | | | |

**zusätzliche Unterrichtssequenz:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Unterrichtsthema:** Bausteine eines Satzes | **Umfang:** ca.5 Unterrichtsstunden **Jg. 6** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Satzglieder erkennen und bestimmen | |
| **Kompetenzen: Reflexion über Sprache**  - Sch. verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren (Umstell-, Weglass- und Erweiterungsprobe).  - Sch. beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes (Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Akkusativ-, Dativ-, Genitivobjekt, Adverbiale Bestimmungen). | **Materialien und Medien:**  Klartext 6 – Schülerbuch: Seiten 204 bis 211  Klartext 6 – Arbeitsheft: Seiten 51 bis 56  Kopiervorlagen |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Plakate | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Lernzielkontrolle / mündliche Überprüfung |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Lerntempoduett, Gruppenturnier, ggf. Gruppenpuzzle | |

**Unterrichtspartitur Deutsch für die Jahrgangsstufe 7 im Schuljahr 2020/21**

|  |  |
| --- | --- |
| **1. Unterrichtsthema:** Dem Täter auf der Spur | **Umfang:** 12 bis 15 Unterrichtsstunden **Jg.7** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**   * Informationen entnehmen und ordnen, * einen sachlichen Bericht schreiben, * Groß- und Kleinschreibung von Zeitangaben; Wiederholung Groß- und Kleinschreibung * Adverbien (und der Unterschied zu Adjektiven) | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**   * Sch. erzählen intentional und adressatengerecht. (3.1.2). * Sch. werten Informationen aus und geben sie adres-satengerecht weiter (3.1.3). * Sch. hören konzentriert zu und verfolgen zusammen-hängende mündliche Darstellungen (3.1.9). | **2. Schreiben:**   * Sch. gestalten Schreib-prozesse zunehmend selbst-ständig (3.2.1). * Sch. informieren über Sachverhalte in ihren funktionalen Zusammen-hängen (3.2.3). * Sch. entwickeln und beant-worten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung (3.2.7). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**   * Sch. lesen komplexere Texte sinnerfassend und entnehmen Informationen und setzen sie in Beziehung zueinander (3.3.1). * Sch. nutzen Bücher und Medien zur Informations-entnahme, ordnen die Infor-mationen und halten sie fest (3.3.2). | **4. Reflexion über Sprache:**   * Sch. kennen und beachten satzbezogene Regelungen; hier: Groß- und Kleinschreibung von Zeitangaben / „dass“ als Konjunktion (3.4.13). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 7 - Schülerbuch: Seiten 70 bis 81 / Klartext 7 - Arbeitsheft: Seiten 25 bis 28 / Kopiervorlagen; "Sprache betrachten" ab S.108ff. | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Mindmap, Tabelle  🡪 Lesemethode | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: **Aufgabentyp 2**  In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Material sachlich berichten | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Lerntempoduett | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **2. Unterrichtsthema:** Lektüre nach Wahl | **Umfang:** 10 bis 12 Unterrichtsstunden **Jg. 7** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**   * Lesetagebuch * Motive, Inhaltsangabe * Erzählperspektiven, Erzählweise * Erstellen von Monologen, Tagebucheinträgen   Historische Hintergründe, Einbezug der Biografie | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**   * Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eine zuhörergerechte Sprechweise * Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. | **2. Schreiben:**   * Sch. beschreiben eine Person in ihrem funktionalen Zusam- menhang (3.2.3). * Sch. fassen literarische Texte inhaltlich zusammen (3.2.6). * Die SuS erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen. * Sie informieren über Sachverhalte. * Sie fassen literarische Texte inhaltlich zusammen. * Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**   * Sch. lesen komplexere Textesinnerfassend (3.3.1). * Sch. verstehen längere epische Texte, indem sie Handlungs-abläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen (3.3.8). * Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. * Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte. * Sie untersuchen altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form.   Sie verstehen längere epische Texte, indem sie Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen. | **4. Reflexion über Sprache:**   * - Die SuS vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. * Sie unterscheiden Sprachvarianten (Standard-, Umgangs-, Jugendsprache). * Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch. |
| **Materialien und Medien:**  Beispiele:  - Damals war es Friedrich, Das Austauschkind, Brief für den König, Fette Fische | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**   * 🡪 Ein Lesetagebuch führen * Szenische Darstellung * Internetrecherche | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**   * Klassenarbeit**: Aufgabentyp 6**   Sich mit einem literarischen Text durch dessen  Umgestaltung auseinandersetzen   * Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere […] Leistungsüberprüfung ersetzt werden. APO SI §6 Abs. 9 | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, (Verhüllte) Schreibkonferenz | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **3. Unterrichtsthema:** Willkommen im Camp | **Umfang:** 10 bis 12 Unterrichtsstunden **Jg. 7** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**   * einen Vorgang beschreiben * ggf. Fachwörter verstehen und nachschlagen * Zeitformen des Verbs * Aktiv und Passiv * Satzreihen, Satzgefüge, Relativsätze * Verbindungswörter | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**   * Sch. werten Informationen aus und geben sie adres-satengerecht weiter (3.1.3). | **2. Schreiben:**   * Sch. gestalten Schreib-prozesse zunehmend selbst-ständig (3.2.1). * Sch. beschreiben einen Vorgang in seinem funktionalen Zusammenhang (3.2.3). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**   * Sch. untersuchen und bewerten Sachtexte und Bilder im Hinblick auf Intention und Funktion (3.3.3). | **4. Reflexion über Sprache:**   * Sch. kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten; hier: Tempus, Aktiv und Passiv (3.4.4). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 7 – Schülerbuch: Seiten 100 bis 115, Klartext 7– Arbeitsheft: Seiten 33 bis 36 / Kopiervorlagen; "Sprache betrachten" ab S.108ff. | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Informationen in eigenen Worten wiedergeben  🡪 Selbstständiges Nachschlagen | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  - Klassenarbeit: **Aufgabentyp 2**  *Einen Vorgang in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Material sachlich beschreiben.* | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, (Verhüllte) Schreibkonferenz | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **4. Unterrichtsthema:** Von den Mächten der Natur - Balladen | **Umfang:**  12 bis 15 Unterrichtsstunden **Jg. 7** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**   * Balladen erschließen, * Balladenmerkmale kennenlernen, * sich in eine Figur hineinversetzen * sprachliche Bilder unterscheiden und interpretieren (v.a. Vergleich, Metapher, Personifikation) | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. tragen Texte sinngebend und auswendig vor (3.1.12).  - Sch. erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein (3.1.13). | **2. Schreiben:**  - Sch. erzählen von Erfahrungen, Gefühlen und Meinungen aus der Sicht einer literarischen Figur; Tagebucheintrag, Brief, Innerer Monolog (3.2.2).  - Sch. fassen literarische Texte inhaltlich zusammen (3.2.6).  - Sch. experimentieren mit Texten und Medien (3.2.10). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. unterscheiden spezifische Merkmale lyrischer Texte und setzen sich mit ihrer Wirkungsweise auseinander. Sie verfügen über grund-legende Fachbegriffe (3.3.6).  - Sch. untersuchen lyrische Formen und erarbeiten deren Merkmale und Funktion (3.3.9). | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten (3.4.1). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 7 - Schülerbuch: Seiten 116 bis 135 / Klartext 7 – Arbeitsheft: Seiten 37 bis 38 / Kopiervorlagen; "Sprache betrachten" ab S.108ff. | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Tabelle  🡪 Lesemethode | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: **Aufgabentyp 1a und 2** | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Reihum-Geschichte, Schreibkonferenz | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **5. Unterrichtsthema:** Kummerkasten | **Umfang:**  12 bis 15 Unterrichtsstunden **Jg. 7** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte**   * Eine Argumentation zu einem Sachverhalt schreiben * Eigene Standpunkte in einem argumentierenden Brief formulieren * Konjunktionen bei Nebensätzen, Kommasetzung im Satzgefüge; Relativsätze | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**   * Die Schülerinnen und Schüler erzählen intentional und adressatengerecht. * Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen. * Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen. * Sie beteiligen sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. | **2. Schreiben:**   * Die SuS setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander (z.B. in einem Leserbrief Stellung zu einem Sachverhalt nehmen). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**   * Die SuS untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion. (z.B. Merkmale argumentierender Texte kennen und berücksichtigen – Behauptung, Argument, Beleg) | **4. Reflexion über Sprache:**   * Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. * Sie kennen verschiedene Wortarten und gebrauchen sie funktional. |
| **Materialien und Medien:**  Klartext: S. 18-35; AH: S. 13-16; LH S. 24-31; "Sprache betrachten" ab S.108ff. Kopiervorlagen; "Sprache betrachten" ab S.108ff. | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**   * Ein Placemat erstellen * Ein stummes Schreibgespräch durchführen * Einen Argumentationsplan anlegen   Einen argumentierenden Brief überarbeiten | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: **Aufgabentyp 3**  Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Reihum-Geschichte, Schreibkonferenz | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **6. Unterrichtsthema:** Für andere da sein | **Umfang:**  12 bis 15 Unterrichtsstunden **Jg. 7** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte**   * Informationen ermitteln, vergleichen und bewerten * Aussagen zu (dis-)kontinuierlichen Texten verfassen * Informationen aus unterschiedlichen Texten sammeln, ordnen und zueinander in Beziehung setzen * Einen Informationstext schreiben * Schaubilder auswerten | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**   * Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eine zuhörergerechte Sprechweise. * Sie äußern sich intentional und adressatengerecht. * Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse. | **2. Schreiben:**   * Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig * Die SuS informieren über Sachverhalte in ihren funktionalen Zusammenhängen | **3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien:**   * Die SuS lesen komplexe Texte sinnerfassend * Sie entnehmen den Texten versch. Informationen und setzen sie zueinander in Beziehung * Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest. | **4. Reflexion über Sprache:**   * Die SuS kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (Aktiv/Passiv, Modi) * Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. |
| **Materialien und Medien:**  Klartext: S. 36-53; v.a. Buch, S. 258-259; AH: S. 17-20; LH S.32-40 | | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des "Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden"):**   * Erschließungsmethoden für diskontinuierliche Texte anwenden (u.a. Klartext S.43ff., AH, S.19) * Ein Diagramm erstellen * Einen Schreibplan anlegen * Einen Broschüretext überarbeiten * Eine Mindmap erstellen   Gruppenpuzzle (Klartext, S.254f.) | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/ Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: **Aufgabentyp 1b und 4** | | |
| **Methoden / Fächerübergreifendes Curriculum:** | |  | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **7. Unterrichtsthema:** Eine Schulveranstaltung organisieren | **Umfang:**  12 bis 15 Unterrichtsstunden **Jg. 7** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte**   * Einen vorgegebenen Text überarbeiten * Einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden * Eine Anzeige gestalten * Eine Anfrage formulieren * sprachlich angemessen schreiben; Anredepronomen verwenden (Wiederholung Wortarten) | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  Sprechen und Zuhören:  Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen.  Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und vertreten diesen. | **2. Schreiben:**  Die SuS kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen. (z.B. Anträge, Anzeigen, Anfragen)  Sie gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**   * Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens | **4. Reflexion über Sprache:**  Die SuS kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie funktional.  Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (z.B. Textreduktion, Texterweiterung, Texte gliedern, Sätze verknüpfen) |
| **Materialien und Medien:**  Klartext: S. 54-69; AH: S. 21-24; LH S. 41-46 Kopiervorlagen; "Sprache betrachten" ab S.108ff. | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  Eine Anfrage überarbeiten  **●** Sprache betrachten, sprachlich angemessen schreiben  **●** Mithilfe von Diskussionen Ansätze für Lösungen finden | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: **Aufgabentyp 5**  Einfache standardisierte Textformen erkennen und verwenden – einen vorgegebenen Text überarbeiten | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Reihum-Geschichte, Schreibkonferenz | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **8. Unterrichtsthema:** Für immer Freunde? | **Umfang:**  12 bis 15 Unterrichtsstunden **Jg. 7** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte**   * Fragen zu einem Text beantworten * Eine Erzählung zusammenfassen * Figuren und Wirkung einer Erzählung untersuchen * Einen Text untersuchen und bewerten * WICHTIG: **Satzglieder!** (und Wiederholung Wortarten) | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**   * Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eine zuhörergerechte Sprechweise.   Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis | **2. Schreiben:**   * Die SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. * Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen.   Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. | **3. Lesen - Umgang mit Texten und Medien:**   * Die SuS entwickeln ein allgemeines Verständnis des Textes. * Sie entnehmen dem Text verschiedene Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung. * Sie erklären Aussagen und konkretisieren diese, formulieren Stichwörter und fassen Texte und Textabschnitte zusammen. * Sie bewerten Textaussagen. | **4. Reflexion über Sprache:**   * Die SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. * Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. * Sie unterscheiden Sprachvarianten. |
| **Materialien und Medien:**  Klartext S. 82-99; AH S. 29-32; LH S. 52-58  Klartext S. 203 ff.! | | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des "Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden"):**   * Eine Textuntersuchung vorbereiten (so z.B. AH S.32) * eine Textuntersuchung überarbeiten * Reziprokes Lesen | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/ Aufgabentyp:**  Ohne Klassenarbeit, evtl. ein Test | | |
| **Methoden / Fächerübergreifendes Curriculum:** | |  | | |

**Unterrichtspartitur Deutsch für die Jahrgangsstufe 8 im Schuljahr 2020/21**

|  |  |
| --- | --- |
| **1. Unterrichtsthema:** Auf die Plätze, fertig, los! | **Umfang:** 12 bis 14 Unterrichtsstunden **Jg. 8** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen: zu einer kritischen Fragestellung eine Position vertreten; argumentierender Brief | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. entwickeln eine zuhörergerechte Sprechweise (3.1.1).  - Sch. tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen (3.1.6).  - Sch. Unterscheiden zwischen sachlichen und personenbe-zogenen Beiträgen (3.1.8). | **2. Schreiben:**  - Sch. gestalten Schreib-prozesse zunehmend selbst-ständig (3.2.1).  - Sch. setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander (3.2.4). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. lesen komplexere Texte sinnerfassend und entnehmen Informationen und setzen sie in Beziehung zueinander (3.3.1). | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie funktional; hier: Adverbien und Konjunktionen (3.4.3).  - Sch. unterscheiden Satz-glieder, Gliedsätze und Satz-verbindungen; hier: Adverbial-sätze (3.4.5).  - Sch. kennen und beachten satzbezogene Regelungen; hier: Zeichensetzung in Satzgefügen (3.4.13). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 8 - Schülerbuch: Seiten 20 bis 35 / Klartext 8 - Arbeitsheft: Seiten 9 bis 12, Seiten 50 und 51 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Mindmap, Tabelle  🡪 Lesemethode | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: Aufgabentyp 3  *Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen.* | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Lerntempoduett, Schreibkonferenz, Expertensuche | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **2. Unterrichtsthema:** Was gibt es Neues? (Media Campus >fakultativ) | **Umfang:** 13 bis 15 Unterrichtsstunden **Jg. 8** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Sich in Zeitungen orientieren: Ressorts kennenlernen, Textsorten unterscheiden, sachlich berichten | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. erzählen intentional und adressatengerecht (3.1.2). | **2. Schreiben:**  - Sch. gestalten Schreib-prozesse zunehmend selbst-ständig; hier: Texte planen, schreiben und überarbeiten (3.2.1).  - Sch. informieren über Sachverhalte und beschreiben Ereignisse (3.2.3). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. nutzen Zeitungen zur Informationsentnahme (3.3.2).  - Sch. untersuchen und bewerten Sachtexte und Bilder im Hinblick auf Intention und Funktion (3.3.3).  - Sch. orientieren sich in Zeitungen (3.3.4). | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. gebrauchen die Zeitformen des Verbs funktional richtig (3.4.4).  - Sch. kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch und der Benutzung von Textver-arbeitungsprogrammen (3.4.14). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 8 - Schülerbuch: Seiten 52 bis 71 / Klartext 8 - Arbeitsheft: Seiten 17 bis 20 / Kopiervorlagen / Media Campus Material | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Mindmap, Tabelle  🡪 Lesemethode  🡪 Textverarbeitung: Absätze, Zeilenabstand, rechts-/linksbündig,  Blocksatz, Spalten, Einfügen von Grafiken | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: Aufgabentyp 2 | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Lerntempoduett, Schreibkonferenz, Gruppenpuzzle, Partnerpuzzle | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **3. Unterrichtsthema:** Prickelnde Momente in Gedichten aufgespürt | **Umfang:** 10 bis 13 Unterrichtsstunden **Jg. 8** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Einen literarischen Text untersuchen und bewerten: Gedichte zusammenfassen, Fragen zu Gedichten und ihrer Gestaltung beantworten | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. tragen Gedichte sinngebend vor (3.1.12). | **2. Schreiben:**  - Sch. gestalten Schreib-prozesse zunehmend selbst-ständig; hier: Texte planen, schreiben und überarbeiten (3.2.1).  - Sch. fassen Gedichte inhaltlich zusammen und beschreiben den Zusammen-hang von Inhalt und Form (3.2.6). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. stellen Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes her und ermitteln die Wirkung eines Gedichtes (3.3.1).  - Sch. untersuchen lyrische Formen und erarbeiten deren Merkmale und Funktionen (3.3.9). | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. nehmen Einblicke in die Sprachgeschichte; hier: Mittelhochdeutsch (3.4.9). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 8 - Schülerbuch: Seiten 168 bis 185 / Klartext 8 - Arbeitsheft: Seiten 41 bis 44 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Lesemethode  🡪 Plakate | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: Aufgabentyp 4a und 6  *Einen literarischen Text auf Wirkung und Intention untersuchen.* | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Schreibkonferenz, Gruppenpuzzle, Gruppenarbeit | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **4. Unterrichtsthema:** Schaust du nur oder kaufst du schon? | **Umfang:** 14 bis 16 Unterrichtsstunden **Jg. 8** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Einen medialen Text untersuchen und bewerten: Bilder auf Wirkung und Intention untersuchen, Bestandteile einer Werbeanzeige kennen, Fragen zur Werbebotschaft und Zielgruppe beantworten | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. erzählen intentional und adressatengerecht (3.1.2).  - Sch. äußern Gedanken strukturiert, situationsange-messen und adressatenbe-zogen (3.1.5). | **2. Schreiben:**  - Sch. gestalten Schreib-prozesse zunehmend selbst-ständig; hier: Texte planen, schreiben und überarbeiten (3.2.1).  - Sch. gestalten appellative Texte (3.2.5). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. entwickeln ein allgemeines Textverständnis und setzen Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung (3.3.1).  - Sch. untersuchen und bewerten Texte und Bilder im Hinblick auf Intention und Funktion (3.3.3).  - Sch. kennen die Elemente einer Werbeanzeige (3.3.4).  - Sch. untersuchen Lebens-gefühl und Leitbilder in der Werbung (3.3.5). | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen (3.4.2).  - Sch. unterscheiden Sprach-varianten (3.4.8).  - Sch. verfügen über weitere wortbezogene Regelungen; hier: Wortzusammensetzungen mit Bindestrich (3.4.12). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 8 - Schülerbuch: Seiten 72 bis 95 / Klartext 8 - Arbeitsheft: Seiten 21 bis 24 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Lesemethode  🡪 Tabelle, Cluster, Schaubild | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: Aufgabentyp 4a  *Einen Sachtext (hier: Werbeanzeige) auf Wirkung und Intention untersuchen.* | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Schreibkonferenz, (arbeitsteilige) Gruppenarbeit, Partnerpuzzle | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **5. Unterrichtsthema:** Lesen einer Lektüre (z.B. „Löcher“) | **Umfang:** 16 bis 20 Unterrichtsstunden **Jg. 8** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Ein Jugendbuch kennenlernen: Verfahren der Texterschließung anwenden | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressaten-gerecht weiter (3.1.3).  - Sch. äußern Gedanken strukturiert, situationsange-messen und adressatenbe-zogen (3.1.5).  - Sch. erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (3.1.13). | **2. Schreiben:**  - Sch. erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen (3.2.2).  - Sch. fassen literarische Texte inhaltlich zusammen (3.2.6).  - Sch. entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung (3.2.7).  - Sch. experimentieren mit Texten und Medien (3.2.10). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. lesen komplexe Texte sinnerfassend, entwickeln ein allgemeines Textverständnis und setzen Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung (3.3.1).  - Sch. untersuchen altersge-mäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammen-hänge zwischen Inhalt, Sprache und Form (3.3.7).  - Sch. verstehen längere epische Texte, indem sie Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen (3.3.8). | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen; hier: Konjunktiv I (3.4.4). |
| **Materialien und Medien:**  Louis Sachar: Löcher – Die Geheimnisse von Green Lake (Lektüre) / Kopiervorlagen / Klartext 8 – Schülerbuch: Seiten 226 und 227 | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Lesemethode  🡪 Tabelle, Mind-Map, Cluster, Schaubild | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: Aufgabentyp 6  *Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen.* | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Schreibkonferenz, (arbeitsteilige) Gruppenarbeit, Partnerpuzzle | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **6. Unterrichtsthema:** Heimat hier und anderswo | **Umfang:** 10 bis 12 Unterrichtsstunden **Jg. 8** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Sich mit einem literarischen Text produktionsorientiert auseinandersetzen: Dialoge, Paralleltexte und Gegentexte verfassen | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen (3.1.6). | **2. Schreiben:**  - Sch. gestalten Schreib-prozesse zunehmend selbst-ständig; hier: Texte planen, schreiben und überarbeiten (3.2.1).  - Sch. experimentieren mit Texten (3.2.10). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. lesen komplexe Texte sinnerfassend, klären Wörter und Begriffe im Kontext und setzen Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung (3.3.1).  - Sch. verändern Texte unter Verwendung akustischer Mittel und präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeig-neter Form (3.3.11). | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. unterscheiden Sprach-varianten (3.4.8).  - Sch. verfügen über weitere wortbezogene Regelungen; hier: Schreibweise von Straßennamen (3.4.12). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 8 – Schülerbuch: Seiten 128 bis 145 / Klartext 8 - Arbeitsheft: Seiten 33 bis 36 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Lesemethode  🡪 Tabelle, Mind-Map, Schaubild  🡪 Flussdiagramm | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:** | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Schreibkonferenz | | | |

**Unterrichtspartitur Deutsch für die Jahrgangsstufe 9 (EK, GK) im Schuljahr 2020/21**

|  |  |
| --- | --- |
| **1. Unterrichtsthema:** Startklar für die Arbeitswelt | **Umfang:** 14 bis 18 Unterrichtsstunden **Jg. 9** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Texte in standardisierten Formaten verwenden: Lebenslauf und Bewerbungsanschreiben | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit (3.1.1).  - Sch. äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs (3.1.5).  - Sch. setzen sprech-gestaltende Mittel in Rollen-spielen bewusst ein (3.1.12). | **2. Schreiben:**  - Sch. beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens; hier: Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten und mit Text-verarbeitungsprogrammen umgehen (3.2.1).  - Sch. kennen, verwenden und verfassen Texte in standar-disierten Formaten; hier: Lebenslauf und Bewerbungs-anschreiben (3.2.9). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens (3.3.1). | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation , setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung; hier: Bewerbungs-gespräch (3.4.1).  - Sch. unterscheiden stilistische Varianten; hier: Modalverben (3.4.4).  - Sch. beherrschen im Wesent-lichen die lautbezogenen Rege-lungen (3.4.11).  - Sch. schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher (3.4.12). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 9 - Schülerbuch: Seiten 136 - 155, Seiten 226 - 227 / Klartext 9 - Arbeitsheft: Seiten 41 - 46, 72 – 73 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Schaubild, Cluster  🡪 Textverarbeitung (WORD)  🡪 Lesemethode | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: Aufgabentyp 5  *Ein Bewerbungsanschreiben sprachlich, inhaltlich und formal überarbeiten.* | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Lerntempoduett, Partnerpuzzle, Gruppenarbeit | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **2. Unterrichtsthema:** In anderen Welten – Reise in die Vergangenheit | **Umfang:** 16 bis 20 Unterrichtsstunden **Jg. 9** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Epische Texte verstehen und deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation erfassen; literarische Texte weiterschreiben, umschreiben, umgestalten (z.B. Brief, Tagebucheintrag, innerer Monolog, Dialog) | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein (3.1.2).  - Sch. interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels (3.1.13). | **2. Schreiben:**  - Sch. beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (3.2.1).  - Sch. verwenden beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens (3.2.2).  - Sch. fassen komplexe Texte strukturiert zusammen (3.2.6).  - Sch. verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thema-tischer Zusammenhänge (3.2.10). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens (3.3.1).  - Sch. verstehen und erschlie-ßen altersstufengemäße epische Texte (3.3.6/8).  - Sch. erschließen literarische Texte mittels produktiver Verfahren (3.3.7).  - Sch. arbeiten gestaltend mit Texten (3.3.11). | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. beherrschen sprachliche Verfahren (3.4.7).  - Sch. reflektieren Sprachvarianten (3.4.8). |
| **Materialien und Medien:**  Lektürevorschläge: Uri Orlev: Lauf, Junge, lauf oder Jules Verne: Reise zum Mittelpunkt der Erde/ Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Mindmap, Schaubild, Flussdiagramm, Tabelle  🡪 Lesemethode | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: Aufgabentypen 4b und 6  *Einen literarischen Text inhaltlich zusammenfassen und produktionsorientiert zu Texten schreiben.* | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Lerntempoduett, Schreibkonferenz, Gruppenpuzzle, Partnerpuzzle | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **3. Unterrichtsthema:** Auf dem Weg | **Umfang:** 20 Unterrichtsstunden **Jg. 9** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Kurzgeschichten inhaltlich und sprachlich analysieren | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit, indem sie sich über verschiedene Interpretationsansätze austauschen  - Sch. äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs  - Sch. setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein  - Sch. interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels und Standbilder | **2. Schreiben:**  - Sch. setzten sich produktiv mit Kurzgeschichten auseinander  - Sch. fassen komplexe Texte strukturiert zusammen  - Sch. beherrschen Verfahren zur Analyse von Kurzge-schichten  - Sch. kennen, verwenden und verfassen formal und sprachlich angemessene Texte. Hier: Untersuchung des Inhalts und der Sprache von Kurzgeschichten | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens  > Erschließen schwieriger Textpassagen / Begriffe  > Entwicklung einer textbezogenen Interpretation  > Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. können in lit.Texten sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen identifizieren.  - Sch. können komplexe sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Funktion – vor allem in literarischen Texten – erklären.  - Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch.  - Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. (vor allem: Besonderheiten der Groß- und Kleinschreibung, Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge) |
| Materialien und Medien:  Klartext 9, Schülerbuch: S. 156-177, Schülerarbeitsheft: S. , Lehrermaterial: S. 93-103 / Kopiervorlagen | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**   Lesemethode   Analyseverfahren (Schreibplan)   Produktive und handlungsorientierte Verfahren: Standbilder, Rollenspiele, Texte um- oder weiterschreiben | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: Aufgabentyp 4a  Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren. |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Schreibkonferenz, Gruppenarbeit | |

|  |  |
| --- | --- |
| **4. Unterrichtsthema:** Lyrisches Berlin | **Umfang:** 10 bis 14 Unterrichtsstunden **Jg. 9** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Lyrische Texte erschließen und durch gestaltendes Sprechen deuten | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. berichten über Erfahrungen und Vorwissen (3.1.3).  - Sch. interpretieren lyrische Texte mithilfe gestaltenden Sprechens (3.1.13). | **2. Schreiben:**  - Sch. beschreiben und analysieren literarische Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Beson-derheiten (3.2.7). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens (3.3.1).  - Sch. verstehen lyrische Texte und untersuchen den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors (3.3.6).  - Sch. erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar (3.3.9). | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch; rhetorische Mittel (3.4.6). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 9 - Schülerbuch: Seiten 178 - 189 / Klartext 9 - Arbeitsheft: Seiten 55 - 56 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**🡪 Lesemethode | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  ggf. Klassenarbeit: mündlicher Aufgabentyp 2b  *Gedichte gestaltend vortragen* | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Museumsgang/Literaturcafé, Think-Pair-Share, Partnerarbeit, Gruppenarbeit | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **5. Unterrichtsthema:** Gut für mich, gut für andere | **Umfang:** 14 bis 17 Unterrichtsstunden **Jg. 9** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Einen informierenden Text auf der Grundlage verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte verfassen | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. berichten über Erfahrungen und Vorwissen (3.1.3). | **2. Schreiben:**  - Sch. beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (3.2.1).  - Sch. informieren über komplexe Sachverhalte und erklären diese unter Benutzung von verschiedenen Materialien (3.2.3).  - Sch. setzen diskontinuierliche Texte funktional ein (3.2.8). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens (3.3.1).  - Sch. nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte (3.3.2). | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. unterscheiden stilistische Varianten; hier: Verbalstil und Nominalstil (3.4.4).  - Sch. verfügen über weitere satzbezogene Regelungen; hier: Groß- und Kleinschreibung von Adjektiven (3.4.13). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 9 - Schülerbuch: Seiten 114 - 135 / Klartext 9 - Arbeitsheft: Seiten 35 - 40 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Lesemethode  🡪 Tabelle, Diagramme  🡪 Schaubild, Cluster, Mindmap  🡪 (Internet-)Recherche  🡪 ggf. PowerPoint | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: Aufgabentyp 2  *Einen informativen Text verfassen (Materialauswahl und –sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren).* | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Partnerarbeit, Schreibkonferenz, (arbeitsteilige) Gruppenarbeit | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **6. Unterrichtsthema:** Wie viel Gewalt steckt im Sport? | **Umfang:** 15 bis 18 Unterrichtsstunden **Jg. 9** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Die eigene Position in einem argumentierenden Brief vertreten | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. berichten über Ereignisse und werten diese aus (3.1.3).  - Sch. wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln (3.1.6).  - Sch. beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen (3.1.7).  - Sch. erkennen Störungen in Gesprächsabläufen und er-arbeiten Verbesserungs-vorschläge (3.1.8). | **2. Schreiben:**  - Sch. beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (3.2.1).  - Sch. verfassen argumentative Texte (3.2.4).  - Sch. nutzen Formen appellativen Schreibens bewusst und situations-angemessen (3.2.5). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. erfassen Informationen komplexerer Texte und denken über Inhalte eines Textes nach (3.3.1).  - Sch. nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte (3.3.2). | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. verfügen über weitere satzbezogene Regelungen; hier: Kommasetzung bei Infinitivgruppen (3.4.13). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 9 - Schülerbuch: Seiten 14 – 37, 254 / Klartext 9 - Arbeitsheft: Seiten 9 – 14, 82 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Lesemethode  🡪 Tabelle, Cluster | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: Aufgabentyp 3  *Einen argumentierenden Brief zu einem Sachverhalt verfassen.* | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Schreibkonferenz, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Gruppenpuzzle | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **7. Unterrichtsthema:** Wie tickt die Jugend? | **Umfang:** 9 bis 12 Unterrichtsstunden **Jg. 9** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten erschließen und vergleichen | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. berichten über Erfahrungen und Vorwissen (3.1.3).  - Sch. interpretieren literarische Texte mithilfe gestaltenden Sprechens (3.1.13). | **2. Schreiben:**  - Sch. beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (3.2.1).  - Sch. verfassen Analysen zu Sachtexten und medialen Texten (3.2.7). | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. erfassen Informationen komplexerer Texte und erschließen diskontinuierliche Texte (3.3.1).  - Sch. verstehen Sachtexte (3.3.3). | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. reflektieren Sprachvarianten; hier: Jugend- und Szenesprache (3.4.8).  - Sch. erkennen die kulturelle Bedingtheit von Sprache und den Einfluss fremder Sprachen auf die deutsche (3.4.9/10).  - Sch. verfügen über weitere satzbezogene Regelungen; hier: Groß- und Kleinschreibung (3.4.13). |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 9 – Schülerbuch: Seiten 64 – 85, 236 - 237 / Klartext 9 - Arbeitsheft: Seiten 21 – 26, 74 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  🡪 Lesemethode  🡪 Venn-Diagramm, Tabelle | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:** | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens:**  Think-Pair-Share, Schreibkonferenz, Partnerarbeit, Gruppenarbeit | | | |

**Unterrichtspartitur Deutsch für die Jahrgangsstufe 10 (EK, GK) im Schuljahr 2020/21**

|  |  |
| --- | --- |
| **1. Unterrichtsthema:** Raus von zu Hause! | **Umfang:**16 bis 20 Unterrichtsstunden **Jg. 10** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Einen informierenden Text auf der Grundlage kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte verfassen | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen.  - Sch. können Besonderheiten virtueller Welten einordnen (z.B. Fernsehserien, PC-Spiele) und Beeinflussungspotentiale auf Nutzerinnen und Nutzer beschreiben  - Sch. können die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen bewerten | **2. Schreiben:**  - Sch. beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens  - Sch. können selbstständig Texte abhängig von Nutzung, Adressaten und Medium erstellen  - Sch. können selbstständig informierende Texte erstellen.  - Sch. setzen diskontinuierliche Texte funktional ein  - Sie nutzen Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen. | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens:  >überfliegend, selektiv, kursorisch, navigierend lesen  >Erstellen von Exzerpten und Übersichten  - Sch. können aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (Grafik, Diagramm, Tabelle) zusammenhängende Aussagen ermitteln  - Sch. können differenzierte Planungsübersichten auch zu komplexen inhaltlichen Zusammenhängen in Form von Mindmaps, Skizzen, Tabellen erstellen | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. unterscheiden stilistische Varianten; hier: Verbalstil und Nominalstil  - Sch. können Schreibprodukte im Hinblick auf formalsprachliche Richtigkeit, stilistische Angemessenheit und gedankliche Stringenz prüfen und überarbeiten. |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 10, Schülerbuch: S. 70-91, Schülerarbeitsheft: S. 32-36, Portfolio S. III, Lehrermaterial: S. 50-58 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  Schreibplan: Mindmap, Tabelle  Lesemethode | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: **Aufgabentyp 2**  Auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informierenden Text verfassen | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens, z.B.:**  Think-Pair-Share, Lerntempoduett, Schreibkonferenz, Gruppenpuzzle, Partnerpuzzle | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **2. Unterrichtsthema:** Friedrich Dürrenmatt „Der Besuch der alten Dame“ | **Umfang:**20 Unterrichtsstunden **Jg. 10** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Dramatische Texte beschreiben und analysieren | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit, indem sie sich über verschiedene Interpretationsansätze austauschen  - Sch. äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs    - Sch. interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels  - Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. | **2. Schreiben:**  - Sch. beschreiben und analysieren dramatische Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten  - Sie fassen literarische Texte inhaltlich zusammen.  - Sch. können Gespräche – auch in literarischen Texten – kriterienorientiert untersuchen  - Sch. können das Gesprächsergebnis mit der Gesprächsabsicht abgleichen und Wirkung sowie Ertrag beurteilen  - Sch. erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens dramatische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  *- Sch. verstehen und erschließen dramatische Texte (auch Auszüge und Teile eines Drehbuchs) unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale.*  - Sch. verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens  >Erschließen schwieriger Textpassagen / Begriffe  >Entwicklung einer textbezogenen Interpretation  >Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. können in lit.Texten sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen identifizieren.  - Sch. können komplexe sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Funktion – vor allem in literarischen Texten – erklären.  - Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch.  *-* Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. *(vor allem: Besonderheiten der Groß- und Kleinschreibung, Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge)*  - Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. |
| **Materialien und Medien:**  EinFach Deutsch „Der Besuch der alten Dame“ / Klartext 10 - Schülerbuch: S. 212-229 / Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  Lesemethode, Schreibkonferenz, Schreibplan, Analyseverfahren | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: **Aufgabentyp 4a**  *Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren.* | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens, z.B.:**  Think-Pair-Share, Partnerarbeit, Gruppenarbeit | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **3. Unterrichtsthema:** Gegen das Vergessen – für eine friedliche Zukunft | **Umfang:**16-20 Unterrichtsstunden **Jg. 10** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Eine Rede analysieren | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen.  - Sch. verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien | **2. Schreiben:**  - Sch. beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens.  - Sie verfassen argumentative Texte und Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten.  - Sie informieren über komplexe Sachverhalte und über Gesprächsergebnisse und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  **-** Sch. verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens:  >Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes  - Sie erkennen das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel, erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen.  - Sie untersuchen Informationsvermittlung,Wirk-lichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten (der Massenmedien) | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte.  *-* Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten  - Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch  *-* Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 10 - Schülerbuch: S. 42-69 / Klartext 10 - Arbeitsheft: S. 24 – 26, Portfolio S. I / Lehrermaterial: S. 35-49/ Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  Lesemethode, Schreibkonferenz, Schreibplan, Analyseverfahren | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  --- | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens, z.B.:**  Think-Pair-Share, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Podiumsdiskussion, Gruppenpuzzle | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **4. Unterrichtsthema:** Der blaue Planet am Siedepunkt | **Umfang:**16 Unterrichtsstunden **Jg. 10** |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Informationen ermitteln, vergleichen, deuten und bewerten / Leseverstehen | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  **-** Sch. äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.  **-** Sch. wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. | **2. Schreiben:**  **-** Sch. fassen komplexe Texte strukturiert zusammen.  - Sie vergleichen kontinuierliche und diskontinuierliche Texte schriftlich miteinander.  - Sie verfassen argumentative Texte.  - Sie setzen diskontinuierliche Texte funktional ein.  - Sie können die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen bewerten | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. verstehen Sachtexte.*(vor allem argumentative Texte, diskontinuierliche Texte und Bilder).*Sie erkennen das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel, erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen.  - Sie verfügen über die notwendige Fachterminologie und über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte  - Sie können aus diskontinuierlichen Texten (Grafik, Diagramm, Tabelle) zusammenhängende Aussagen ermitteln.  - Sie können selbstständig kritisch zu Texten Stellung nehmen und sie hinsichtlich ihrer Wirkung auf bzw. ihres Ertrages für Rezipierende  auswerten. | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. unterscheiden stilistische Varianten; hier: Verbalstil und Nominalstil  - Sch. können Schreibprodukte im Hinblick auf formalsprachliche Richtigkeit, stilistische Angemessenheit und gedankliche Stringenz prüfen und überarbeiten. |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 10 - Schülerbuch: S. 152-175 / Klartext 10 - Arbeitsheft: S. 59–63 , Portfolio S. VIII + Leseverstehen / Lehrermaterial: S. 80-88 + Leseverstehen/ Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  **>**Lesemethode, Schreibkonferenz, Schreibplan, Analyseverfahren | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: **Aufgabentyp 4b + Leseverstehen**  Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und /oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend bewerten. | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens, z.B.:**  Think-Pair-Share, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Podiumsdiskussion, Gruppenpuzzle | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **5. Unterrichtsthema: Kulturzeit: Rhythmus der Arbeit** | **Umfang:**16 Unterrichtsstunden |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Informationen ermitteln, vergleichen, deuten und bewerten / Leseverstehen | |

**Kompetenzen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  **-** sie setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein  - sie setzen sprachgestalterische Mittel in unterschiedlichen Situation bewusst ein | **2. Schreiben:**  **-** die SuS verfassen Analysen zu Texten unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten  - sie können formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen und sprachliche Bilder deuten | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - die SuS können Inhalt, Sprache und Form eines Textes mithilfe von erweiterten Strategien und Techniken des Textverstehens erfassen und deuten  - sie erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar | **4. Reflexion über Sprache:**  - sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch (ausgewählte rhetorische Mittel kennen) |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 10 - Schülerbuch: S. 176-189, Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):**  **>**Lesemethode, Schreibkonferenz, Schreibplan, Analyseverfahren | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  Klassenarbeit: **Aufgabentyp 4b + Leseverstehen**  Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und /oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend bewerten. | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens, z.B.:**  Think-Pair-Share, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Podiumsdiskussion, Gruppenpuzzle | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **6. Unterrichtsthema (nach ZP):** Das Wunder von Bern oder Projektarbeit | **Umfang:**12 Unterrichtsstunden |
| **Inhaltlich-thematische Schwerpunkte:**  Produktionsorientiert zu Texten schreiben/ Präsentationen/ Referate (z.B. Buchvorstellung) | |

Kompetenzen

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Sprechen und Zuhören:**  - Sch. verfügen über kommunikative Sicherheit.  - Sie setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein  - Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. | **2. Schreiben:**  - Sch. verfassen Texte nach Textmustern, schreiben um oder setzen fort, schreiben produktionsorientiert zu Texten (ggf. mit Reflexionsaufgabe  - Sie verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte *(z. B. Rollenbiografie)* und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge. | **3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien:**  - Sch. erschließen literarische Texte und Sachtexte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Frage-stellungen.  - Sie arbeiten gestaltend mit Texten  - Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte. | **4. Reflexion über Sprache:**  - Sch. nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte.  *-* Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten  - Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch  *-* Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. |
| **Materialien und Medien:**  Klartext 10 - Schülerbuch: S. 92-115 / Klartext 10 - Arbeitsheft: S. 42 – 46 / Lehrermaterial: S. 59-67/ Kopiervorlagen | | | |
| **Produkte/Methoden (Berücksichtigung des „Fächerübergreifenden Curriculums der Kompetenzen und Methoden“):** >Präsentationen, Museumsgang, Referat, Power Point, Plakatgestaltung | | **Beurteilungs- und Überprüfungsformen/Aufgabentyp:**  **Aufgabentyp 6:Produktionsorientiertes Schreiben**  >Präsentation | |
| **Methoden auf der Grundlage des Kooperativen Lernens, z.B.:**  Think-Pair-Share, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Podiumsdiskussion, Gruppenpuzzle | | | |

**3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Die Fachschaft Deutsch bietet durch die Förderung aller Kompetenzen der deutschen Sprache die Grundlage für andere Kern- und Nebenfächer *(Deutsch in allen Fächern).* Nicht nur die Textrezeption, sondern auch die Textproduktion in schriftlicher und mündlicher Form werden, unterstützt durch unterschiedliche Medien, gefördert. So wird zum Beispiel ein Fokus auf den Erwerb und die Anwendung unterschiedlicher Lesemethoden gelegt, die zum Verständnis von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten beitragen (z.B. Textaufgaben in Mathematik).

In Anlehnung an die Berufsorientierung werden Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler geschult, die sie auf das künftige Berufsleben vorbereiten sollen. So gibt es zum Beispiel das Zeus-Projekt in Zusammenarbeit mit dem IKZ oder Unterrichtseinheiten, die das Schreiben von Bewerbungen trainieren.

Nicht zuletzt vermittelt der Deutschunterricht bereits in der Sekundarstufe I ein Verständnis von Literatur als Ausdruck kultureller Vielfalt sowie historischer Entwicklung.

Da die Gesamtschule Iserlohn durch eine hohe Heterogenität der Schülerinnen und Schüler gekennzeichnet ist, wird ein besonderes Augenmerk auf die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler sowie ein respektvolles und wertschätzendes Lernklima gelegt. Dies wird durch kooperative Lernarrangements unterstützt, die weiteren Raum für Binnendifferenzierung schaffen.

In Jahrgang 5 wird eine zusätzliche Deutschstunde unterrichtet, um ggf. Defizite aufzuarbeiten bzw. Stärken zu fördern. Damit einhergehend wird in den Jahrgängen 5-7 ein differenzierendes Lehrbuch genutzt.

In allen Jahrgängen der Sekundarstufe I wird zudem kompetenzorientierter Förderunterricht angeboten, der entweder der Stärken- oder Schwächenförderung dient.

Ferner wird ein zunehmend sprachsensibler Unterricht in allen Jahrgängen der Sekundarstufe I angestrebt.

Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf durch Förderlehrerinnen und Förderlehrer betreut. Den Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund steht eine Förderung in Form des DaZ-Unterrichts zur Verfügung.

Schülerinnen und Schüler der internationalen Klasse nehmen am Deutschunterricht des entsprechenden Jahrgangs im Rahmen ihrer Kompetenzen teil.

**4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

**4.1 Rechtliche Grundlagen**

Die Beurteilung von Schülerleistungen

wird geregelt durch:

* SchulG
* APO
* Kernlehrplan Sek I

wird ergänzt durch eine Reihe von Erlassen, wie z.B.

* dem LRS-Erlass
* dem Hausaufgaben-Erlass
* dem Erlass zur LSE 8 und ZP 10

Gleichzeitig finden die Vorgaben der Kernlehrpläne für die jeweiligen Fächer Berücksichtigung.

Alle Lehrerinnen und Lehrer haben die Pflicht, sich über die aktuellen Vorgaben zu informieren.

Die Fachkonferenzen überarbeiten regelmäßig ihr Schulcurriculum. Es befindet sich auf dem aktuellen Stand der Kernlehrpläne, nimmt Bezug auf die derzeit im Unterricht eingesetzten Lehrwerke und gibt für alle Jahrgangsstufen konkrete Hinweise und Hilfen auch in Bezug auf die Leistungsüberprüfung und Bewertung.

# 4.2 Allgemeine Grundsätze

## Vorbemerkungen zum Leistungsbewertungskonzept

Das vorliegende Leistungsbewertungskonzept beschreibt die langjährig praktizierte Form der Bewertung von schriftlichen und sonstigen Leistungen an der Städtischen Gesamtschule Iserlohn.

Auf der Grundlage der rechtlichen Rahmenbedingungen werden mit diesem Leistungsbewertungskonzept die für alle Kolleginnen und Kollegen verbindlichen Maßstäbe für die Beurteilung schriftlicher und sonstiger Leistungen festgelegt.

Ziel des Leistungsbeurteilungskonzeptes ist es, allen Beteiligten am Schulleben, d.h. Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern, die Leistungsbewertung transparent und nachvollziehbar darzulegen.

## Allgemeine Vorgaben

In Anlehnung an den Kernlehrplan Sek I haben bei der Leistungsfeststellung die „Sonstige Leistung“ und die „Schriftlichen Leistungen“ den gleichen Stellenwert, das heißt die Zusammensetzung der Gesamtnote im Fach Deutsch beträgt folgende Prozentanteile:

* Jg. 5 - 10: 50% schriftlich; 50% mündlich

Nach Beschluss der Fachkonferenz Deutsch liegt die Notengrenze in Klassenarbeiten für ein ausreichend in der Sekundarstufe I bei 45%.

* Bezüglich der anderen Notengrenzen wird sich an den Prozenten für die ZP10 bzw. der ZA orientiert.

## 4.3 Schriftliche Leistungsüberprüfung

## 4.3.1 Aufgabenstellungen bei Klassenarbeiten:

Der Unterschied zwischen Grundkurs und Erweiterungskurs wird in der Regel durch die Textkomplexität und den -umfang sowie durch das Maß und die Differenziertheit des für die Aufgabenbearbeitung erforderlichen Kontextwissens hergestellt.

**Aufgaben**: Die Aufgaben stehen getrennt und nummeriert untereinander. Neben jeder Aufgabe können in Klammern die Punkte, die erreicht werden können, genannt werden.

**Operatoren**: Die Aufgabenstellungen werden unter Verwendung der Operatoren, die verdeutlichen, welche (Schreib-) Handlung vom Lernenden erwartet wird, formuliert. Diese Operatoren müssen daher im Unterricht eingeführt und eingeübt werden.

**Anforderungsbereiche**: Jede Klassenarbeit und Klausur erstreckt sich über alle drei Anforderungsbereiche. Die Reihenfolge der Aufgaben orientiert sich an der Reihenfolge der Anforderungsbereiche.

**„Erfolgreiches Lernen ist kumulativ“**[[1]](#footnote-1)**:** Es soll auch angewendet werden, was in früheren Unterrichtsreihen gelernt wurde.Daher müssen im Unterricht die erlernten Kompetenzen auch immer wieder wiederholt werden.[[2]](#footnote-2)

Es kann keine Aufgabenstellung geben, die ausschließlich die Analyse des vorgelegten Textes verlangt. Die Analyseaufgaben haben gegenüber dem weiterführenden Schreibauftrag das größere Gewicht.

## 4.3.2 Beurteilungsraster und Punktesystem

**Kriterienraster**: Die Klassenarbeiten werden grundsätzlich mit einem Kriterienraster bewertet. In dem Raster werden Verstehens- und Darstellungsleistung unterschieden.[[3]](#footnote-3) Das Raster orientiert sich an der Aufgabenstellung und stellt mit Kriterien und Indikatoren den Erwartungshorizont der Arbeit dar.

**Punkte:** Den Kriterien und Indikatoren werden Punkte, die maximal erreicht werden können, zugeordnet. Bei der Bewertung wird jeweils angegeben, wie viele dieser Punkte erreicht worden sind.

Bei der Zuordnung der Punkte in dem Raster werden die Anforderungsbereiche wie folgt gewichtet:

|  |  |
| --- | --- |
| AF I | 15-30 % |
| AF II | 25-40% |
| AF III | 15-30% |
| Darstellungsleistung | 24-28% |

Bei jüngeren Schülerinnen und Schülern hat der AF I mehr Gewicht; dies verschiebt sich dann in den AF II als Schwerpunkt der Anforderungen.

## 4.3.3 Darstellungsleistung

Zur Darstellungsleistung gehören

* die äußere Form des Textes (Schriftbild, klare Absätze)
* die klare gedankliche Struktur des Textes
* der korrekte und abwechslungsreiche Satzbau
* der angemessene Ausdruck und die passende Wortwahl
* die grammatikalische Korrektheit sowie Zeichensetzung und Rechtschreibung
* je nach Jahrgangsstufe wird auch das korrekte Zitieren bzw. Verweisen auf den Text bewertet.

## 4.3.4 Korrekturen

**Korrekturzeichen:** Die Klassenarbeiten und Klausuren werden mit den festgelegten Korrekturzeichen korrigiert.[[4]](#footnote-4)

## 4.3.5 Nachschreiben von Klassenarbeiten

*„Nicht erbrachte Leistungsnachweise gemäß § 48 Abs. 4 SchulG sind nach Entscheidung der Fachlehrerin oder des Fachlehrers nachzuholen oder durch eine Prüfung zu ersetzen, falls dies zur Feststellung des Leistungsstandeserforderlich ist.“*[[5]](#footnote-5)

Wenn das Fehlen nicht entschuldigt ist, kann die Arbeit nicht nachgeschrieben werden und wird mit der Note „ungenügend“ gewertet.

## 4.3.6 Täuschungsversuche

*„Bei einem Täuschungsversuch*

1. *können einzelne Leistungen, auf die sich der Täuschungsversuch bezieht, für ungenügend erklärt werden,*
2. *kann bei einem umfangreichen Täuschungsversuch die gesamte Leistung für ungenügend erklärt werden.“*[[6]](#footnote-6)

## 4.3.7 Lernstanderhebungen[[7]](#footnote-7)

Lernstanderhebungen werden nicht als Klassenarbeit gewertet und nicht benotet, geben jedoch Ausschlag bei nicht eindeutiger Halbjahresnote. [[8]](#footnote-8)

## 4.3.8 Beurteilung als Diagnose

Das Bewertungsraster gibt den Schülerinnen und Schülern Auskunft über ihren erreichten Lernstand. Zusätzlich zu dem Raster sollten die Schüler Hilfen bekommen, wie sie sich in den Bereichen, in denen sie nur wenige Punkte sammeln konnten, verbessern können. Damit wird auch der Forderung des KLP Rechnung getragen:

*„Die Beurteilungen von Leistungen soll mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden sein. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden zum Weiterlernen zu ermutigen.“*[[9]](#footnote-9)

In einem differenzierenden Unterricht können die Schülerinnen und Schüler in Gruppen an unterschiedlichen Gebieten arbeiten.[[10]](#footnote-10)

## 4.4 Formen der Sonstigen Leistungen

Zu „Sonstige Leistungen“ zählen mündliche wie schriftliche Beiträge:

**Hausaufgaben** werden in der Regel nicht zensiert, sollten jedoch unter pädagogischen Aspekten Anerkennung finden.[[11]](#footnote-11)

## 4.4.1 Kriterien der Bewertung im Bereich der mündlichen Darstellung

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen“ erfasst die Qualität und die Kontinuität

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Anforderungsbereich I**  **Anforderungen an die mündliche Darstellung** | **Anforderungsbereich II**  **Anforderungen an die mündliche Darstellung** | **Anforderungsbereich III**  **Anforderungen an die mündliche Darstellung** |
| * in der Standardsprache sprechen, vortragen beim Sprechen, Vortrag auch Betonung, Lautstärke, Tempo/Pausen, Stimmhebung und -senkung und Medien nutzen | * einzelne Themen jeweils in geeigneten und unterschiedlichen Formen medial aufbereiten * den Vortrag weitgehend frei (vom Stichwortzettel gelöst) gestalten * auf eine differenzierte Wortwahl, insbesondere im Hinblick auf Fremdwörter und Fachbegriffe achten * nonverbale Gestaltungsmittel sachangemessen einsetzen und den Zuhörer damit verstärkt einbeziehen (Körperhaltung, Gestik, Mimik, Blickkontakt) | * auf Verständnisfragen zum Thema sachkompetent antworten * das Gruppengespräch strukturieren (nachfragen, Denkanstöße geben, zielorientiert zusammenfassen) * aufmerksam zuhören und Äußerungen anderer einschätzen, aufgreifen und ggf. anerkennen |

## 

## 4.4.2 Mündliche Aufgabentypen

Sie stellen i.d.R. einen längeren, zusammenhängenden Beitrag eines Schülers oder einer Schülergruppe dar. Auch für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung einer Verstehensleistung und einer vor allem sprachlichen Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.[[12]](#footnote-12)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Aufgabentypen (mündlich)** | | | |
| **Aufgabenschwerpunkte** | **Aufgabentypen - Jahrgangsstufen 5/6** | **Aufgabentypen - Jahrgangsstufen 7/8** | **Aufgabentypen - Jahrgangsstufen 9/10** |
| ***Sprechen*** | **Typ 1** | **Typ 1** | **Typ 1** |
|  | anschaulich vortragen, z. B. a) Erlebnisse und Erfahrungen  b) Arbeitsergebnisse | sachgerecht und folgerichtig vortragen, z. B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten) c) kurze Referate | sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B. a) Arbeitsergebnisse  b) Referate c) eigene Standpunkte |
| ***gestaltend sprechen / szenisch spielen*** | **Typ 2** | **Typ 2** | **Typ 2** |
|  | gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte | gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen), z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte | gestaltend vortragen, z. B.  a) dialogische Texte  b) Gedichte |
| ***Gespräche führen*** | **Typ 3** | **Typ 3** | **Typ 3** |
|  | im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren | Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. a) in Gruppengesprächen b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel) c) in Interviews | Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. a) in der Diskussion  b) in Bewerbungsgesprächen |

## 4.4.3 Beurteilung der Leistungen im Unterrichtsgespräch

Die Schülerleistungen müssen kontinuierlich dokumentiert werden. Die Bewertungskriterien müssen den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht werden. [[13]](#footnote-13)

## 4.4.4 Leistungsbewertung in inklusiven Lerngruppen

Schülerinnen und Schüler mit den festgestellten Förderbedarfen „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“ werden zieldifferent unterrichtet und beurteilt; hier entfallen Ziffernoten, die Beurteilung erfolgt in Form von Leistungsrückmeldungen in Textformaten. Alle anderen Schüler mit festgestelltem Förderbedarf, wie „emotional, soziale Entwicklung“, „Hören und Kommunikation“, Körperliche und motorische Entwicklung“, Sehen“ und „Sprache“ werden zielgleich unterrichtet.[[14]](#footnote-14)

Im Gemeinsamen Unterricht können die Abschlüsse der allgemeinen Schule bzw. die Abschlüsse in den Bildungsgängen entsprechender Förderschwerpunkte erreicht werden. In Integrativen Lerngruppen können die Schüler mit Förderbedarf den „Abschluss des Bildungsganges im Förderschwerpunkt X“ erreichen.

Für die Bewertung bedeutet dies, dass sich für die Kinder mit gravierendem Förderbedarf die Bezugsnorm ändert. [[15]](#footnote-15) Für zieldifferent[[16]](#footnote-16) unterrichtete Schülerinnen und Schüler bezieht sich die Leistungsbewertung von Jg. 5-10 auf individuelle Leistungsziele. In regelmäßigen Lernentwicklungsgesprächen wird dargestellt, welche Fortschritte der Lernende auf dem Weg zu seinen persönlichen Zielen gemacht hat.

Spezifizierungen für Aufgabenstellungen und Leistungsbewertungskriterien sind im schulinternen Curriculum vermerkt.

# 4.5 Leistungsbewertung in der Sek I

## 4.5.1 Aufgabentypen

Für die Klassenarbeiten sind bestimmte Aufgabentypen[[17]](#footnote-17) vorgesehen. Auf einen schriftlichen Aufgabentyp sollte sich in einem Schuljahr nicht mehr als eine Klassenarbeit beziehen.[[18]](#footnote-18)

*„Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.“*[[19]](#footnote-19)Beispiele: Zeitungstagebuch im Rahmen des ZEUS-Projektes, Facharbeit, Lesetagebuch, Portfolio.

### Übersicht über die Aufgabentypen

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Aufgabenschwerpunkte** | **Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 5/6** | **Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 7/8** | **Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 9/10** |
| *Schreiben* | **Typ 1** | **-** | **-** |
| erzählen  a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes  b) auf der Basis von Materialien oder Mustern |  |  |
| **Typ 2** | **Typ 2** | **Typ 2** |
| sachlich berichten und beschreiben  a) auf der Basis von Material  b) auf der Basis von Beobachtungen | in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben | Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sich­tung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren) |
| **Typ 3** | **Typ 3** | **Typ 3** |
| zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen | eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) | eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen |
| *Lesen - Umgang mit Texten und Medien* | **Typ 4** | **Typ 4** | **Typ 4** |
| a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen  b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen | a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten  b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten | a) einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren  b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten |
| *Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion* | **Typ 5** | **Typ 5** | **Typ 5** |
| einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten | einen vorgegebenen Text überarbeiten | einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen |
| *produktionsorientiertes Schreiben* | **Typ 6** | **Typ 6** | **Typ 6** |
| Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen | sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B.  a) einen Dialog schreiben  b) Perspektive wechseln | produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe) |

## 4.5.2 Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten[[20]](#footnote-20)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Klasse** | **Deutsch** | |
|  | *Anzahl* | *Dauer (in Ust. a 45 Min.)* |
| 5 | 6 | 1 |
| 6 | 6 | 1 |
| 7 | 6 | 1 - 2 |
| 8 | 5 | 1 - 2 |
| 9 | 4 - 5 | 2 - 3 |
| 10 | 4 - 5 | 2 - 3 |

Der Zeitrahmen sollte möglichst ausgeschöpft werden zur Förderung prozesshaften Schreibens:

*„Die Schülerinnen und Schüler sollen auch in Klassenarbeiten im Sinne der Förderung prozesshaften Schreibens Gelegenheit zu Vorarbeiten (Markieren des Textes, Gliederung des eigenen Textes, Entwurf einzelner Passagen u.Ä.) erhalten, bevor sie die Endfassung zu Papier bringen. Dies bedingt eine entsprechende Zeitvorgabe*.“[[21]](#footnote-21)

## 4.5.3 Die Vorbereitung von Klassenarbeiten

„*Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Aufgabentypen vertraut sein und Gelegenheit zur Übung haben.“[[22]](#footnote-22)*

Frühzeitige schriftliche Information der Schüler- /innen:

* Aufgabentyp und die damit verbundenen Anforderungen
* Inhalt der Klassenarbeit
* wie sie sich vorbereiten können.

Die Zuordnung von Punkten und Noten erfolgt in der Sek I nach den Beschlüssen der FK angelehnt an die Grundsätze der ZP 10:

|  |  |
| --- | --- |
| **ZP 10** | **Note** |
| 87%-100% | sehr gut |
| 73 % - 86 % | gut |
| 59 % - 72 % | befriedigend |
| 45 % - 58 % | ausreichend |
| 18 % - 44 % | mangelhaft |
| 0 % - 17 % | ungenügend |

Dabei erfolgt eine Differenzierung der Leistungsbewertung nach Jahrgängen, d.h. es erfolgt über die Doppeljahrgänge 5/6, 7/8 eine kontinuierliche Anpassung (in Progression) an die Vorgaben der ZP 10, diese sind für Jahrgang 9/10 verbindlich.

Um der besonderen Situation im Jahrgang 5 (Inklusion, Übergang GS-SI) Rechnung zu tragen, kann das Jahrgangsteam 5 entsprechende Anpassungen vornehmen.

## 4.5.4 Sonstige Mitarbeit

Für die Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit gelten die unter Punkt 4.4 genannten Vorgaben. (siehe auch Anhang)

**5. Qualitätssicherung und Evaluation**

Um die Qualität des Deutschunterrichts zu gewährleisten, bedient sich die Fachschaft Deutsch unterschiedlicher Diagnose- und Evaluationskonzepte. Darüber hinaus werden jahrgangsspezifische sowie jahrgangsübergreifende Absprachen getroffen, die im Sinne des gemeinsamen Handelns von allen Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft eingehalten werden sollen.

Unterrichtsvorhaben sollen in den Jahrgängen parallel durchgeführt werden, ohne allerdings die Kolleginnen und Kollegen bzgl. ihres pädagogischen Freiraums einzuschränken (siehe 2.2). Klassenarbeiten sollen gemeinsam konzipiert und parallel geschrieben wie auch bewertet werden.

In Jahrgang 5 werden Eingangstests durchgeführt, die zur Diagnose der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler führen, die von den unterschiedlichen Grundschulen zu uns als weiterführende Schule kommen.

Im Anschluss an die Lernstanderhebung im Jahrgang 8 sowie an die zentralen Prüfungen in Jahrgang 10 evaluieren die Jahrgangsfachteams und die Zweitkorrektoren sowohl die Materialien und Aufgabenstellungen als auch die Ergebnisse (schulintern und schulübergreifend). Die Bezirksregierung Arnsberg erhält eine entsprechende Rückmeldung dieser Evaluation. Zudem werden Konsequenzen für das unterrichtliche Handeln im Bezug auf Schwächen und Stärken unserer Schülerinnen und Schüler gezogen und Absprachen für das weitere Unterrichten getroffen.

Den Kolleginnen und Kollegen steht ein Angebot an fachspezifischen Fortbildungen zur Verfügung, aus dem sie für sich relevante Inhalte auswählen können und sollen.

# 6. Anhang

### 6.1 Beurteilungsraster „Sonstige Leistungen im Unterricht“ *(Quelle: Ev. Gymnasium Meinerzhagen – modifiziert)*

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Konzentration auf  den Unterricht**  **Die Schülerin/ der Schüler** | **Häufigkeit der Mitarbeit** | **Qualität der Mitarbeit** | **Unterrichtsdienlichkeit der Mitarbeit** | **Zusammenarbeit im Team, Respekt vor den Beiträgen anderer** | **Bereithalten der Arbeitsmaterialien, Anfertigen der Hausaufgaben, Pünktlichkeit u.a.** | **Beherrschen der Fachmethoden und der Fachsprache** | **Andere Leistungen (Referate, Protokolle, Materialien)** |
| **sehr gut**  Die Leistung entspricht in diesem Bereich den Anforderungen in besonderem Maße. | kann sich überwiegend auf die gestellten Aufgaben konzentrieren.  fängt in der Regel zügig an und strenge mich an, zu einer Lösung zu kommen. | Ich arbeite in jeder Stunde an den Inhalten immer mit. | Ich kann Gelerntes sicher **wiedergeben** und **anwenden**. Oft finde ich auch **neue Lösungswege**. | Ich kann den Unterricht gut mitgestalten. Dazu arbeite ich konstruktiv mit.  Mein Sozialverhalten lädt die anderen zur Mitarbeit ein. | Ich höre immer zu und gehe sachlich auf andere ein.  Ich arbeite mit anderen an einer Thematik und bringe sie zum Abschluss. | Ich habe immer alle Materialien mit, mache immer die HA und beginne immer pünktlich mit der Arbeit. | Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden.  Fachsprache beherrsche ich umfangreich. | Ich bin sehr häufig bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen. |
| **gut**  Die Leistung entspricht in diesem Bereich voll den Anforderungen. | Ich arbeite in jeder Stunde an den Inhalten mehrfach mit. | Ich kann Gelerntes sicher **wiedergeben** und **anwenden**. Manchmal finde ich auch **neue Lösungswege**. | Ich höre meist gut zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite mit anderen an einer Thematik und suche den Abschluss. | Ich habe fast immer alle Materialien mit, mache fast immer die HA und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit. | Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden.  Fachsprache beherrsche ich. | Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen. |
| **befriedigend**  Die Leistung entspricht in diesem Bereich im Allgemeinen den Anforderungen. | Ich kann mich einigermaßen auf die gestellten Aufgaben konzentrieren.  Ich fange meist zügig an und strenge mich an, zu einer Lösung zu kommen. | Ich arbeite (wenn auch nicht in jeder Stunde) häufig an den Inhalten mit. | Ich kann Gelerntes **wiedergeben** und meist auch **anwenden**.   **Neue Lösungswege** suche ich kaum. | Ich kann meist den Unterricht mitgestalten. Überwiegend arbeite ich konstruktiv mit.  Mein Sozialverhalten lädt überwiegend die anderen zur Mitarbeit ein. | Ich höre oft zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite im Prinzip mit anderen an einer Thematik und bringe sie zum Abschluss. | Ich habe meist alle Materialien mit, mache meist die HA und beginne pünktlich mit der Arbeit | Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden.  Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen. | Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen. |
| **ausreichend**  Die Leistung zeigt in diesem Bereich Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen. | Ich kann mich noch kaum und nicht ohne Unterbrechung auf die gestellten Aufgaben konzentrieren.  Ich fange nur langsam an und strenge mich noch nicht immer an zu einer Lösung zu kommen. | Ich arbeite nur selten an den Inhalten mit oder muss (immer) aufgefordert werden | Ich kann Gelerntes meist und grob **wiedergeben**, aber nicht immer bei anderen Beispielen **anwenden**. An der Suche nach **neuen Lösungswegen** helfe ich nicht mit. | Ich kann zurzeit den Unterricht kaum mitge- stalten. Meine Beiträge sind nicht konstruktiv oder sind destruktiv.  Mein Sozialverhalten lädt zurzeit nicht zur Mitarbeit ein. | Ich höre eher selten zu, wenn andere reden und gehe auch nicht immer auf andere ein. Ich arbeite kaum mit anderen an einer Sache. | Ich habe manchmal nicht die Materialien mit oder mache nicht immer die HA, oder beginne nicht pünktlich mit der Arbeit | Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden.  Fachsprache beherrsche ich nicht klar. | Ich bin selten bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen. |
| **mangelhaft**  Die Leistung entspricht in diesem Bereich nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden, Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden. | Ich arbeite ganz selten an den Inhalten mit oder muss immer aufgefordert werden. | Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch **wiedergeben**. Auf andere Beispiele kann ich es kaum **anwenden**. An der Suche nach **neuen Lösungswegen** helfe ich nicht mit. | Ich höre kaum zu, wenn andere reden und gehe auch nur selten auf die Argumente anderer ein. Ich arbeite nicht mit anderen zusammen | Ich habe oft die Materialien nicht mit oder mache oft nicht die HA, oder beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit. | Ich kann die gelernten Methoden kaum oder gar nicht anwenden.  Fachsprache beherrsche ich nicht. | Ich bringe „andere Leistungen“ gar nicht in den Unterricht ein.   Meine Gründe dafür sind: |

### 6.2 Selbstdiagnosebogen „Sonstige Leistungen im Unterricht“ *(Quelle: Ev. Gymnasium Meinerzhagen – modifiziert)*

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Konzentration auf  den Unterricht** | **Häufigkeit der Mitarbeit** | **Qualität der Mitarbeit** | **Unterrichtsdienlichkeit der Mitarbeit** | **Zusammenarbeit im Team, Respekt vor den Beiträgen anderer** | **Bereithalten der Arbeitsmaterialien, Anfertigen der Hausaufgaben, Pünktlichkeit u.a.** | **Beherrschen der Fachmethoden und der Fachsprache** | **Andere Leistungen (Referate, Protokolle, Materialien)** |
| **sehr gut**  Die Leistung entspricht in diesem Bereich den Anforderungen in besonderem Maße. | Ich kann mich überwiegend auf die gestellten Aufgaben konzentrieren.  Ich fange in der Regel zügig an und strenge mich an, zu einer Lösung zu kommen. | Ich arbeite in jeder Stunde an den Inhalten immer mit. | Ich kann Gelerntes sicher **wiedergeben** und **anwenden**. Oft finde ich auch **neue Lösungswege**. | Ich kann den Unterricht gut mitgestalten. Dazu arbeite ich konstruktiv mit.  Mein Sozialverhalten lädt die anderen zur Mitarbeit ein. | Ich höre immer zu und gehe sachlich auf andere ein.  Ich arbeite mit anderen an einer Thematik und bringe sie zum Abschluss. | Ich habe immer alle Materialien mit, mache immer die HA und beginne immer pünktlich mit der Arbeit. | Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden.  Fachsprache beherrsche ich umfangreich. | Ich bin sehr häufig bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen. |
| **gut**  Die Leistung entspricht in diesem Bereich voll den Anforderungen. | Ich arbeite in jeder Stunde an den Inhalten mehrfach mit. | Ich kann Gelerntes sicher **wiedergeben** und **anwenden**. Manchmal finde ich auch **neue Lösungswege**. | Ich höre meist gut zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite mit anderen an einer Thematik und suche den Abschluss. | Ich habe fast immer alle Materialien mit, mache fast immer die HA und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit. | Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden.  Fachsprache beherrsche ich. | Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen. |
| **befriedigend**  Die Leistung entspricht in diesem Bereich im Allgemeinen den Anforderungen. | Ich kann mich einigermaßen auf die gestellten Aufgaben konzentrieren.  Ich fange meist zügig an und strenge mich an, zu einer Lösung zu kommen. | Ich arbeite (wenn auch nicht in jeder Stunde) häufig an den Inhalten mit. | Ich kann Gelerntes **wiedergeben** und meist auch **anwenden**.   **Neue Lösungswege** suche ich kaum. | Ich kann meist den Unterricht mitgestalten. Überwiegend arbeite ich konstruktiv mit.  Mein Sozialverhalten lädt überwiegend die anderen zur Mitarbeit ein. | Ich höre oft zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite im Prinzip mit anderen an einer Thematik und bringe sie zum Abschluss. | Ich habe meist alle Materialien mit, mache meist die HA und beginne pünktlich mit der Arbeit | Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden.  Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen. | Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen. |
| **ausreichend**  Die Leistung zeigt in diesem Bereich Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen. | Ich kann mich noch kaum und nicht ohne Unterbrechung auf die gestellten Aufgaben konzentrieren.  Ich fange nur langsam an und strenge mich noch nicht immer an zu einer Lösung zu kommen. | Ich arbeite nur selten an den Inhalten mit oder muss (immer) aufgefordert werden | Ich kann Gelerntes meist und grob **wiedergeben**, aber nicht immer bei anderen Beispielen **anwenden**. An der Suche nach **neuen Lösungswegen** helfe ich nicht mit. | Ich kann zur Zeit den Unterricht kaum mitge- stalten. Meine Beiträge sind nicht konstruktiv oder sind destruktiv.  Mein Sozialverhalten lädt zur Zeit nicht zur Mitarbeit ein. | Ich höre eher selten zu, wenn andere reden und gehe auch nicht immer auf andere ein. Ich arbeite kaum mit anderen an einer Sache. | Ich habe manchmal nicht die Materialien mit oder mache nicht immer die HA, oder beginne nicht pünktlich mit der Arbeit | Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden.  Fachsprache beherrsche ich nicht klar. | Ich bin selten bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen. |

## 6.3 Übersicht über Korrekturzeichen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Korrektur-zeichen** | **Fehlerbezeichnung/Fehlerart** | **Frei formulierte Zusätze oder Erläute-rungen, Präzisierung eines Fehlers** |

1. **Fehler in der sachlichen Aussage**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Sa** | Sachlicher Fehler | Unzutreffend, verzerrend, undifferenziert… |
| **D** | Denkfehler | Gedankensprung, Widerspruch, falsche Schlussfolgerung … |

1. **Fehler in der sprachlichen Darstellung**

**a) im Bereich der syntaktischen Normen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **T** | Tempusfehler |  |
| **M** | Modusfehler |  |
| **Bz** | Beziehungsfehler | Unklarer, doppeldeutiger oder falscher Bezug |
| **Sb** | Satzbaufehler | f. Satzbauplan, f. Anschluss, verschachtelt, unvollständig, Bruch der Konstruktion … |
| **St** | Fehlerhafte Satzstellung |  |
| **Gr** | Grammatikfehler (sofern nicht durch T, M, Bz, Sb erfassbar) |  |
| **[…]** | Streichung von syntaktisch Überflüssigem | Sb [-], Gr [-], (sofern als Fehler gewertet) |
| **√** |  | Sb √, Gr √ (sofern als Fehler gewertet) |

**b) im Bereich der semantischen Normen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **W** | Falsche Wortwahl | f. Terminus, Kontamination, … |
| **A** | Ausdrucksfehler | Ungenau, unklar, nicht treffend, unangemessen, umständlich, Stilbruch … |
| **Ft** | Fachterminus |  |
| **Wh** | Wiederholungsfehler |  |
| **[…]** | Streichung von semantisch Überflüssigem | W [-], A [-] (sofern als Fehler gewertet |
| **√** |  | W √, A √ (sofern als Fehler gewertet) |

**c) im Bereich der Verschriftlichung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **R** | Rechtschreibfehler |  |
| **R (fl.)** | R als Flüchtigkeitsfehler |  |
| **Z** | Interpunktionsfehler |  |
| **┌** | Fehlen eines Absatzes |  |

**d) im Bereich der Textarbeit**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zit.** | Zitierfehler | f. Zitierweise, f. Zitateinbindung … |

[Wird ein bestimmter Fehler wiederholt, so ist dieser im Text zu unterstreichen und am Rand mit „(s.o.)“ zu vermerken.]

(Tabelle erstellt in Anlehnung an die Richtlinien für die gymnasiale Oberstufe NRW, Deutsch, 1981)

**6.4 Diagnose der sprachlichen Fehler**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Fehlertyp** | **Beispiel**  **falsch/ richtig** | **Nummer** |
| **I.** | **Rechtschreibung** |  |  |
| 1. | lange und kurze Vokale | angebete**tt**en /angebete**t**en |  |
| 2. | s-Laute | wei**ss**/ wei**ß** |  |
| 3. | Groß- und Kleinschreibung | den **w**eg/ den **W**eg |  |
| 4. | Getrennt- und Zusammenschreibung | zurück zu gehen/ zurückzugehen |  |
| 5. | Konsonantenverwechslung (Verlängern!) | beschrän**g**t /beschrän**k**t  überwiegen**t** / überwiegen**d** |  |
| 6. | fehlendes Dehnungs-H | zurückk**er**en/ zurückk**ehr**en |  |
| 7. | ent-/end- | en**d**scheiden/ en**t**scheiden |  |
| 8. | Merkwörter | zuhause/ zu Hause, eigen**d**lich/eigen**t**lich |  |
| 9. | Flüchtigkeitsfehler |  |  |
| 10 | Sonstiges |  |  |
| **II.** | **Zeichensetzung** |  |  |
| 1. | Trennung von Haupt- und Nebensatz mit Konjunktionen: um, als, nachdem … | Nachdem er sich von seinem Kummer erholt hat**,** beschließt er fortzureisen. |  |
|  | Trennung von Haupt- und Nebensatz oder Partizipialkonstruktionen ohne Konjunktionen | Im Garten angekommen legt er sich hin.  Im Garten angekommen**,** legt er sich hin. |  |
| 2. | bei Relativsätzen | Er denkt an die Heimat**,** die er hinter sich gelassen hat |  |
| 3. | vor dass | Der T. ist traurig und denkt**,** dass sie nichts mehr mit ihm zu tun haben will. |  |
| 4. | bei Aufzählungen | Diese glückliche**,** zufriedene Stimmung |  |
| 5. | bei Infinitiv-Sätzen | Der T. hat versucht**,** sich in die Gesellschaft zu integrieren |  |
| 6. | Einschub | wie sie, seine schöne Frau, schon … |  |
| 7. | überflüssiges Komma gesetzt | Dieser ändert sich am Schluss jedoch, als sich sein Traum**,** mit seiner schönen Frau zum Schlechten wandelt. |  |
| 8. | Sonstiges |  |  |
| **III.** | **Grammatik** |  |  |
| 1. | dass/das („Gr“ umkreist) | Der T. ist traurig und denkt, **das** sie nicht von ihm wissen will. / **dass** |  |
| 2. | Präpositionen | Das Hauptmotiv des Textes ist, dass der T. einen Konflikt **zu** seinem jetzigen neuen Leben und zu seinem alten Leben hat. / **zwischen** |  |
| 3. | Genus-Fehler (Maskulinum, Femininum, Neutrum) | Die Struktur ist **eine** stetiges Schwanken…/ **ein** |  |
| 4. | Kasus-Fehler (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ) | wegen seines gute**m** Auftreten wegen seines gute**n** Auftreten**s**  Unterwegs bittet er einen Bauer  Unterwegs bittet er einen Bauer**n** |  |
| 5. | Akkusativendung beim Artikel fehlt | …beschreibt er den Rasen wie ein goldenen Teppich…  beschreibt er den Rasen wie ein**en** goldenen Teppich |  |
| 6. | Artikel fehlt | Die Novelle vermittelt einen Eindruck von Naivität des T. |  |
| 7. | Beziehungsfehler | Die Innen- wie auch die Außenwelt komm**t** deutlich zum Vorschein  Die Innen- wie auch die Außenwelt komm**en** deutlich zum Vorschein |  |
| 8. | Zeitfehler (Tempus) | Er entschloss sich, nachdem die Natur ihm die Reiselust wiedergab, nach Italien zu ziehen. / wiedergegeben hatte |  |
| 9. | Falsche Verbformen | Er lag sich unter den Apfelbaum und träumte |  |
| 10 | Fehler bei Pronomen (entweder Pronomen statt Nomen oder umgekehrt ) | Als er an einem Garten vorbeikommt, packt den T. die Naturverbundenheit. |  |
| 11. | Sonstiges |  |  |
| **IV.** | **Satzbau** |  |  |
| 1. | Hauptsatz fehlt | Lies von diesen Gedanken jedoch ab, da er Angst vor dem Verspotten der Bewohner hat. |  |
| 2. | Satz zu lang, mehrere Hauptsätze werden aneinander gereiht | Die Erzählzeit ist genauso lang wie die erzählte Zeit, weil die Aktion genau indem Moment, wo sie erzählt wird, auch geschieht, außerdem sind soweit keine Zeitsprünge vorhanden. |  |
| 3. | falsche Stellung der Wörter | Der T. ist gerade von Wien losgezogen nach Italien |  |
| 4. | Sonstiges |  |  |
| **V.** | **Ausdruck** |  |  |
| 1. | falsches Wort | Man kann den Text in 5 Sinnesabschnitte einteilen. / Sinnabschnitte |  |
| 2. | unpassender Ausdruck | Als er an einem Garten vorbeikommt, packt den T. die Naturverbundenheit. |  |
| 3. | umgangssprachlicher Ausdruck | dieser Mann **kam** für den T. wie der Mann der geliebten Frau **rüber. /**  Dieser Mann **erschien** dem T. als Ehemann der geliebten Frau |  |
| 4. | Sonstiges |  |  |
| **VI.** | **Zitiertechnik** |  |  |
| 1. | Zeilenangabe in den Satz eingebaut, aber trotzdem in Klammern | Von (Z.1-23) ist der T. deprimiert / Von Z.1-23 wird dargestellt , wie der T. deprimiert ist. |  |
| 2. | In den Zeilen passiert nichts, sie sind nur ein Hilfsinstrument! | Von Z.1-23 ist der T. deprimiert / Von Z.1-23 wird dargestellt, dass der T. deprimiert ist. |  |
| 3. | Zitate nicht in den Satz eingebaut | Allein schon in seiner Beschreibung beurteilt er, z.B. indem er sagt Z.10-12 (…, in einem altmodischen Überrock mit großen silbernen Knöpfen und einem langen spanischen Rohr) |  |
| 4. | Sonstiges |  |  |

1. vgl. KLP Deutsch Gesamtschule, S. 48 [↑](#footnote-ref-1)
2. In den KLP heißt es: „Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schüler Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.“ KLP, S.48 [↑](#footnote-ref-2)
3. „Die zu fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehens- und Darstellungsleistung. Sie beziehen sich in der Regel auf mehrere Bereiche das Faches.“ Vgl. KLP Deutsch, S. 48 f. [↑](#footnote-ref-3)
4. s. Anhang [↑](#footnote-ref-4)
5. APO SI, §6, Abs.5 [↑](#footnote-ref-5)
6. APO SI, §6, Abs.7 [↑](#footnote-ref-6)
7. Runderlass des MSW vom 20.12.2006 (BASS 12-32 Nr. 4) in der zurzeit gültigen Fassung vom 25.02.2012. [↑](#footnote-ref-7)
8. s. Anhang Dokumentationsbogen der Leistungsbewertung in allen Fächern, Sek. I [↑](#footnote-ref-8)
9. KLP, S.48 [↑](#footnote-ref-9)
10. s. Anhang Diagnosebogen [↑](#footnote-ref-10)
11. Vgl. dazu den RdErl. d. Kultusministeriums v. 2.3.1974 [↑](#footnote-ref-11)
12. Vgl. KLP, S.49 [↑](#footnote-ref-12)
13. s. Anhang: Kriterienraster zur mündlichen Mitarbeit [↑](#footnote-ref-13)
14. Werden zieldifferent zu unterrichtende Schüler in einer Lerngruppe gemeinsam unterrichtet, so spricht man von einer Integrativen Lerngruppe bzw. Klasse. Lernen Schüler mit Förderbedarf zielgleich in einer Lerngruppe, spricht man vom Gemeinsamen Unterricht (GU).

    Hierzu erhält die Lehrkraft der allgemeinen Schule Unterstützung durch eine Lehrkraft für Sonderpädagogik. Beide erstellen gemeinsam einen individuellen Förderplan für die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Sie unterrichten zeitweise zusammen in der Klasse und überprüfen regelmäßig die Lernfortschritte der Kinder und Jugendlichen. [↑](#footnote-ref-14)
15. Vgl. dazu auch: Brönstrup, Uwe und Schardt, Marianne: Auf dem Weg zur inklusiven Schule. Teil II Praxiswissen Inklusion. B Leistungsbewertung – jedem gerecht werden. Leipzig 2012. S. 10 ff [↑](#footnote-ref-15)
16. Zieldifferent werden Schüler beurteilt, die den sonderpädagogischen Förderbedarf „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“ haben. Alle anderen Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden zielgleich unterrichtet, allerdings innerhalb der Richtlinien für ihren Förderschwerpunkt. Vgl. RdErl 13-41 Nr.3 [↑](#footnote-ref-16)
17. KLP, S. 46/47 [↑](#footnote-ref-17)
18. vgl. ebd. S.48 [↑](#footnote-ref-18)
19. APO-SI §6, Abs.8 [↑](#footnote-ref-19)
20. Anlage zur APO SI [↑](#footnote-ref-20)
21. KLP, S.49 [↑](#footnote-ref-21)
22. .Ebd. [↑](#footnote-ref-22)